

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1911**

9.6.1911

# Innsbrucker Nachrichten.

Telephon-Ruf:  
Schriftleitung Nr. 215.

Achtundfünfzigster

Jahrgang. 1911.

Telephon-Ruf:  
Verwaltung Nr. 135.

Bezugs-Preise: Am Platz monatlich 1 K.; mit täglicher Postversendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80, nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende Porto beiliegt.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Anträge entgegen.

Freitag

Nr. 131

9. Juni 1911

Wochenkalender: Montag 5. Pfingstmontag. Bouisq B. u. M. Dienstag 6. Norbert B. Mittwoch 7. † Duot. Robert B. Donnerstag 8. Norbadn. Freitag 9. † Felizian. Samstag 10. Margaretha. Sonntag 11. K 1 St. Dreifaltigkeit. Barnabas.

## Die Tschechen im neuen österreichischen Abgeordnetenhaus.

Anfangs Juli wird das neue Abgeordnetenhaus sich konstituieren und die tschechischen Parteien treffen bereits ihre Maßnahmen zu einem Generalsturm auf das „System Wienert“. Ihre Aktion soll, wie sie ankündigen, an das Wehrgesetz anknüpfen, das bekanntlich mit zwölfjähriger Gültigkeit in Kraft gesetzt werden soll und darum in diesem Punkte der Zustimmung einer parlamentarischen Zweidrittelmehrheit bedarf. Hier will nun die tschechische Erpressungspolitik neuerdings einsehen, um die Parlamentarisierung, d. h. die Slawisierung des Kabinetts zu erzwingen und das gegenwärtige System einer unparteiischen Verwaltung zu beseitigen.

Die Forderungen, in der diese Absicht die tschechischen Parteien zur Zeit äußern, darf nicht über ihre Bedeutung täuschen. Vorläufig spricht man nur davon, daß die Tschechen bei ihrer entschiedenen Opposition beharren müssen und daß dann angesichts der Zwangslage der Regierung, für das Wehrgesetz eine parlamentarische Zweidrittelmehrheit zu beschaffen, die Berufung der Vertreter der Tschechen in das Kabinett sich als die logische Entwicklung der Dinge von selbst ergeben“ werde; allein es handelt sich den Tschechen nicht um eine tschechische Vertretung im Kabinett im allgemeinen, sondern um dessen Slawisierung. Im Kabinett Wienert saßen ursprünglich zwei Tschechen und auch, nachdem diese von ihren Konnationalen gestürzt worden waren, wurde neuerdings ein Tscheche, der Arbeitsminister Marek, in den Rat der Krone berufen. Den tschechischen Parteien genügt aber weder dieser eine tschechische Minister, noch genügt ihnen die früheren zwei, weil sie dem Willen des Kaisers entsprechen, die tschechische Propaganda nicht in die

staatliche Verwaltung hineingetragen. Wenn es sich nur um eine entsprechende Vertretung des tschechischen Elements im Kabinett handeln würde, so würde dem wohl längst ohne weiteres Rechnung getragen und der frühere Zustand wieder hergestellt worden sein, allein die tschechische Politik gibt sich mit einer paritätischen Vertretung in der Regierung nicht zufrieden, wenn die tschechischen Minister nicht gleichzeitig die Freiheit erhalten, als parlamentarische Parteiminister in ihre Ressorts die Tschechisierungspolitik via facti wieder aufnehmen zu können.

So wünschenswert es nun sowohl mit Rücksicht auf die ungarischen Verhältnisse, als auch mit Rücksicht auf die viel dringenderen wirtschaftlichen Arbeiten des Reichsrates wäre, die Armeefrage für zwölf Jahre auszuschalten, so muß es doch als ausgeschlossen bezeichnet werden, daß diese Vorteile durch die Umkehr zur Tschechisierungspolitik via facti erkaufte und damit die Konsolidierung der innerpolitischen Verhältnisse wieder unterbrochen werden sollte. Die deutschen Parteien können sich unter keinen Umständen an einer derartigen Kombination beteiligen, sie müssen aus nationalen und staatlichen Gründen auf der Erhaltung des außerparlamentarischen Regierungssystems beharren und da ohne sie ebenfalls die Beschaffung einer Zweidrittelmehrheit für das Wehrgesetz unmöglich ist, wird die Parlamentarisierung des Kabinetts sich nicht — wie die Tschechen hoffen, als „die logische Folge der Entwicklung der Dinge ergeben.“

## Die Reise des Sultans nach Albanien.

Im Orient regt es sich wieder. Der albanische Aufstand, der schon seit Monaten die türkischen Truppen beschäftigt, hat neuerdings eine Verschärfung erfahren, weil sich ein Teil der

katholischen Mirditen den aufständischen Mafisoren angeschlossen hat.

Im vorigen Jahre hatte die Türkei mit einem Aufstand der mohammedanischen Albanesen nördlich von Skutib zu tun. Die Türken sind sehr kräftig eingeschritten und haben den Aufstand in verhältnismäßig kurzer Zeit niedergeworfen. Da brach ein neuer Aufstand aus. Die Türken entsandten den siegreichen Heerführer des vergangenen Jahres, Torgut Pascha, abermals in die albanischen Berge. Aber diesmal konnten die Türken auch nicht Herren der Situation werden. Die Berge sind für Operationen zu unzugänglich, daher halten die türkischen Truppen die Täler mit großer Übermacht, was aber doch nicht ausreicht, denn die Albanesen entweichen über die montenegrinische Grenze, um gestärkt und gesammelt wiederzukommen. Da ist es natürlich, daß die Türken sich über Montenegro belagern, das aus Mangel an gutem Willen und wohl auch aus Mangel an Geld nicht Ordnung schafft. Nun hat die Türkei, wie es scheint, große Truppenkontingente gerade an der montenegrinischen Grenze zusammengezogen, um die Verbindung der Rebellen mit Montenegro selbst zu unterbinden. Darüber ist nun Montenegro unruhig geworden und hat sich dieserhalb an Rußland gewandt. Rußland hat die bekannte verunglückte Note, die keine Note war, an die Pforte gerichtet und sich dort eine klare und läßte Antwort, die keine Antwort war, geholt.

So standen die Dinge bis vor einigen Tagen. Nun scheinen sich aber da unten allerlei Dinge zu ereignen, die die Lage wesentlich ernster gestalten. Dadurch, daß sich nun auch die Mirditen in Nordalbanien, ein sehr mächtiger Stamm, erhoben, ist die Lage der Türken nicht beneidenswert, umso weniger als, wie es scheint, auswärtige Einflüsse in Betracht kommen. Bezüglich der letzteren stehen wiederum Montenegro und Rußland im Vordergrund. Der alte König von Montenegro scheint etwas kriegs-

(Nachdruck verboten.)

## Der Dieb.

Skizze aus dem Amerikanischen von Louise Faubel (Hamburg).

Bier hallende, langsam verklingende Töne vom Glockenturme der Kathedrale zeigen erst die Nachmittagsstunde an und schon flammen ringsum die Lichter der Straßenlaternen auf. Verschmommen schimmern die weißen Kugeln der elektrischen Lampen durch die dunstige, regenfeuchte Luft, ein ungewisses, melancholisches Licht, das die nassen Straßen noch trübeliger erscheinen läßt. Einzelnen und in kleinen Gruppen verlassen die Angestellten der New-Jersey Savings Bank das stattliche Gebäude, ein städtischer Gruß und jeder eilt in dem durchdringenden Sprühregen seiner Wohnung zu. Gegen sechs Uhr ist auch die Sitzung des Aufsichtsrates beendet, hinter den Direktoren werden die schmiedeeisernen Gittertüre geschlossen und als letzte entfernen sich aus der Seitentür schwärend einige Schwestern.

Bald liegt das Gebäude in völligem Dunkel, von dem Lärm der Straße dringt kaum ein Ton in die stillen Räume, nur die Schritte des Wächters hallen wieder. Langsam durchwandert der Mann die Büreaus und die Vorkäume, überall mechanisch die verschlossenen Türen prü-

fend. Die Treppen hinab führt sein Weg in die Sicherheitsgewölbe. Gleichgültig streift sein Blick durch die schwere Tür, die den Depositenraum abschließt. Vielfältiges Echo begleitet jeden seiner Tritte, immer leiser und undeutlicher verhallend; irgendwo wird eine Tür hart zugeschlagen, dann herrscht Totenstille.

Aus dem Dunkel des Ganges löst sich jetzt die Figur eines Mannes; mit vorsichtigen, unhörbaren Schritten tritt er in den Bereich des Lichtes. Der Schein der elektrischen Birne fällt auf eine elegant gekleidete Gestalt, auf ein blaßes, bartiges Gesicht mit dunklen, flackernden Augen. Tief aufatmend bleibt der Mann vor der Tür des Sicherheitsgewölbes stehen und setzt vorsichtig einen länglichen Blechkasten nieder. Die lautlose Stille wirkt beängstigend auf seine überreizten Nerven, doch er schüttelt das Gefühl der Beklemmung ab und trocknet die feuchte Stirn. Gespensterfurcht! Wahnsinn! Bis hierher ist der sorgfältig ausgearbeitete Plan geglückt, das Letzte ist Kinderspiel. Unbemerkt hat er sich einschließen lassen, als Vertreter des frankten Hauptkassierers ist er mit allen Schlüsselns versehen und nun steht er vor der Verwirklichung seiner kühnsten Träume, vor dem Ziel, nach dem er in unerbittlicher Fähigkeit gestrebt hat und zwar unter der Maske eines gewissenhaften, zuverlässigen Beamten, der unbeschränktes Vertrauen genießt.

Doch fort mit allen unnützen Gedanken. In zwei Stunden erst wird der Wächter die nächste Runde machen, bis dahin ist er über alle Berge. Und nachher? Zynisch lächelnd streift sein Blick den Blechkasten zu seinen Füßen. Vor seinem Verschwinden wird er das kunstvolle Uhrwerk im Innern der Kasse in Gang setzen und genau sechzig Minuten später werden die Spuren seiner Tat verwischt sein!

Noch einmal das scharfe, angestrengte Horchen: — kein Laut. Mehrere Minuten arbeitet der Mann mit verschiedenen Schlüsseln, dann ertönt ein leises Surren im Schloß, ein kurzer, schnappender Ton, die Tür ist offen. Leicht und spielend dreht sich die schwere Fläche, die darauf folgende Gittertür ist im Handumdrehen geöffnet und zum zweitenmal atmet er auf. Das Werk ist vollbracht! Die Höllemaschine behutjam in die Mitte des Gewölbes stellend, beginnt er mit zitternden Händen die Depositenfächer zu räumen. Die nassen Stirnhaare kleben an dem bleichen Gesicht, in dem nur die Augen leben. Tausende hat er bereits in seinen Taschen untergebracht, und noch immer fällt sein Blick auf neue Reichtümer. Doch nur die Besonnenheit nicht verliert er, — mehr kann er nicht fortzuschaffen. Ein heißer, bedauernder Blick über die der Vernichtung preisgegebenen Schätze, dann beugt er sich zu dem Blechkasten nieder und setzt das Uhrwerk in Gang: —

lustig zu sein und zu hoffen, bei einer europäischen Intervention und Regelung der albanischen Frage, das Gebiet im Süden von Shutari sich angliedern zu können. Kufland soll nach Meinung der Wiener Blätter die Absicht haben, durch eine Aufrollung der albanischen Frage die österreichisch-türkischen und die österreichisch-italienischen Beziehungen zu fördern.

Umso bedeutender ist die Reise, die der Sultan gerade jetzt unternimmt. Am 7. d. M. ist der Sultan an Bord des Panzerschiffes „Seyreddin Barbarossa“, dem das ganze Geschwader folgte, in Saloniki eingetroffen, wo eine vieltausendköpfige Menschenmenge begeistert die einfahrenden Schiffe begrüßte. Von hier geht es weiter zu Land nordwärts nach Albanien. Die Reise, die mit großen Manifestationen verbunden werden soll, ist die erste Regierungsstat des Sultans. Sie soll ihn mit dem Volk in unmittelbare Berührung bringen und bei der Gütigkeit, die dem Sultan nachgerühmt wird, ist sicher zu erwarten, daß er seine Reise zur Gelegenheit von Gnadenmaßnahmen machen wird. Schon verlautet, daß er eine große Anzahl von Begnadigungen plane, und besonders ist zu erwähnen, daß auch alle wegen politischer Verbrechen verurteilten Albanesen begnadigt werden sollen.

So kann erreicht werden, was das Schwert allein nicht vermag. Den Widersachern des Friedens dürfte dies allerdings gegen den Strich gehen und es ist nicht ausgeschlossen, daß ihr oben erwähntes Eingreifen gerade der Vereitelung der Sultansreise galt. Verfolgt man das neue Aufblühen der Agitation Albanien's, das immer heftiger wurde, je näher der Zeitpunkt der Sultansreise heranrückte, so kann man sich kaum des Eindruckes erwehren, daß hier eine gewalttätige Absicht von Faktoren am Werke war, die die Reise als letzte Aktion im Werke der Pazifizierung zu fürchten Ursache hatten. Hoffentlich wird ihr Plan zunichte. Man scheint diesen durchsicht zu haben und so ist zu erwarten, daß die Reise und die Aktionen des gütigen Sultans das Ende der Erregungen in Albanien herbeiführen und jenes Element ins Spiel bringen werden, ohne dessen Verwendung die ottomanische Regierung den Aufstand nie ganz wird unterdrücken können. Nachdem sie ihre Macht gezeigt, darf und muß sie mildes Entgegenkommen beweisen.

## Zur Tagesgeschichte.

### Österreich-Ungarn.

Landesgesetzblatt. Western wurde das XIII. Stück des „Gesetz- und Verordnungsblattes für die gefürstete Grafschaft Tirol und das Land Vorarlberg“ (Jahrgang 1911) ausgegeben und versendet. Es enthält das Gesetz vom 16. Mai 1910, wirksam für die gefürstete Grafschaft Tirol, betreffend die Abänderung des § 13, Absatz 3, und § 31 des Gesetzes vom 27.

Dezember 1909, L.-G.-Bl. Nr. 4 ex 1910, betreffend Regelung des Gesundheitsdienstes in den Gemeinden; dann eine Verordnung der Statthaltereien im Einvernehmen mit dem Tiroler Landesauschusse, womit eine Durchführungsvorschrift über die Auszahlung der Gehalte und der Pensionsbezüge der Gemeindeärzte in Tirol auf Grund der Gesetze vom 27. Dezember 1909 und vom 16. Mai 1910, erlassen wird; weiter eine Verordnung der Statthaltereien, betreffend die Neueinführung der zur Erlangung von Studienstipendien ausgestellten Armutzeugnisse; endlich Kundmachungen des Statthalters, betreffend die Verlegung von Mantuffellen in der Stadt Bozen; betreffend die politischen Meldungen in der Stadt Arco; betreffend die Bemantung der Selltrainerstraße, und betreffend die Verlängerung der Überfuhr-Konzession der graflich Eugenberg'schen Union über den Inn bei Buech.

Die diesjährigen Kaisermanöver, die in der ersten Dekade des Monats September im Komitate Jempen (Oberungarn) nächst der galizisch-ungarischen Grenze stattfinden werden, tragen nach der Zahl der aufgebotenen Truppen in deren Wiederung in höhere Verbände den Charakter von Armeemanövern. Dem Vernehmen nach dürften als Parteikommandanten die Armeeeinspektoren G. d. J. Erzherzog Friedrich und G. d. J. Liborius Ritter von Frank fungieren. Die Manöver-Parteien werden aus Truppen des 6. (Kassaer), 10. (Przemysler), und 11. (Zemberger) Korps gebildet sein, wobei die Nordpartei, die mit zwei räumlich getrennten Truppen die Offensive zu beginnen haben dürfte, numerisch die stärkere sein wird. Das Gesamtaufgebot an Truppen beläuft sich bei beiden Parteien auf 118 Bataillone, 96 Eskadronen und 288 Geschütze. An Infanterie werden fast 62.000 Mann konzentriert sein, das Gesamtaufgebot dürfte über 90.000 Mann betragen und werden fast 150 Maschinengewehre in Aktion treten. Bei den letzten großen Schlufmanövern in Mähren, bei Messeritsch im Jahre 1909 belief sich der Truppenstand nur auf 94 Bataillone, 70 Eskadronen, 216 Geschütze und 92 Maschinengewehre. Wie wir erfahren, dürften an den heurigen Manövern zum erstenmal auch die militärischen Luftballons und Aeroplane in Aktion treten.

Vermehrung der Automobile bei den Landesjägern. Das Ministerium für Landesverteidigung plant für die nächsten Monate denjenigen Tiroler Landesjägerbataillonen, die weit von einer Eisenbahn stationiert sind, ein zweites Lastautomobil ständig zuzuwenden. Die bereits seit vier Jahren bei den Bataillonen der Landwehregbergstruppen verwendeten Benzinflastautomobile haben bisher in jeder Beziehung entsprochen; sie dienen hauptsächlich zum Zufuhr von Verpflegung, Munition und anderen Bedarfsartikeln, dann zum Abschub der Kranken in die nächstgelegene Sta-

bile Heilanstalt. Eine Undienbarkeit eines Automobils hatte nun für die exponierter gelegenen Bataillone große Unannehmlichkeiten zur Folge. Auch sind die Kompagnien einzelner Bataillone derart weit voneinander disloziert, daß das eine Automobil schwer allen Anforderungen nachkommen konnte. Diesen Mängeln soll nun die Normierung eines zweiten Automobils bei einzelnen Bataillonen abhelfen.

Die neue Apothekenbetriebsordnung ist eben erschienen. Bemerkenswert aus dem Inhalte der neuen Verordnung ist, daß die Apotheker für fremde Spezialitäten nicht mehr verantwortlich sind, daß die einschlägigen Gesetze und Fachliteratur in der Apotheke vorhanden sein müssen und daß Nebengeschäfte der behördlichen Bewilligung bedürfen.

Die Schugvereine und die Christlichsozialen. Man weiß, welche Hut von unwarren Ausstreunungen die christlichsoziale Presse über einen der verdienstvollsten Schugvereine, die „Südmart“, losgelassen hat und noch immer losläßt, trotzdem in der einwandfreiesten Weise die Lügenhaftigkeit aller dieser Nachrichten darzulegen worden ist. Ebenso verhält, wie die „Südmart“, ist den Christlichsozialen der „Bund der Deutschen in Niederösterreich“, dem sie den Untergang geschworen haben, obwohl er es sich zur Aufgabe gemacht hat, die nationalen Sünden der Christlichsozialen in Niederösterreich einigermaßen durch unermüdliche Schugarbeit wettzumachen. Erst vor einigen Tagen ist über diesen Schugverein durch die christlichsoziale Presse eine Meldung gegangen, daß die zu Pfingsten in Waidhofen a. d. Ybbs abgehaltene Hauptversammlung dieses Schugvereines kärglich verlaufen sei. Wahr ist dagegen, daß die Hauptversammlung eine der glänzendsten nationalen Tagungen war und ein Bild des Aufschwunges des Vereines gab. Die Zahl seiner Mitglieder erhöhte sich im abgelaufenen Jahre auf 21.000 in 308 Gruppen; 1907 hatte er bloß 27 Gruppen und 1500 Mitglieder und voriges Jahr 16.800 in 260 Gruppen. Die Einnahmen betragen 32.000 Kronen. Man will durch die Herabsetzung der Schugarbeit wahrscheinlich der Christlichsozialen „Ösmart“ nützen.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus kam es bei der Beratung des Kultus-etats zu Tumulten, wie sie selbst in diesem Hause selten sind. Dem Präsidenten blieb nur die Suspendierung der Sitzung übrig.

Die Armeevorlagen in Ungarn. Das Organ der Juch-Partei kündigt den hätzlichen parlamentarischen Kampf gegen die Armeevorlage an, indem es ausführt: In der Thronrede sei als erste Aufgabe des neuen Parlaments die Wahlreform verprochen worden. Die Regierung halte aber ihr diesbezügliches Programm nicht ein. Unsere Prognose, heißt es in dem Artikel, lautet dahin, daß der parlamentarische Kampf, der heute beginnt, mit dem Sturze der Regierung endigen wird. Wir wer-

den. Die überreizten Nerven lassen ihn zusammenfahren. Nun fort! — Da stoßt sein Fuß. Die sein gegitterte Verbindungstür ist ins Schloß gefallen! Nun, er hat ja den Schlüssel. Ja, wo doch gleich? Mein Gott, diese Nerven! Nur ruhig — ruhig jetzt!

Er sucht in den Taschen, auf dem Boden, mit übermenschlicher Anstrengung zwingt er sich zum Nachdenken. Stecken geblieben ist er nicht, also muß er mit im Gewölbe sein. Nur jetzt nicht zusammenbrechen! Zuerst ist er nach rechts gegangen, dann nach hinten, — doch nein, erst nach hinten, oder — Allmächtiger Gott! Nur ruhig. . . alles verwirrt sich in seinem Kopf, das Blut pocht fieberhaft in den Schläfen. Also zuerst nach hinten, dann. . . tid-tad, tid-tad, tid-tad — gleichmäßig arbeitet das Uhrwerk, unheimlich und drohend an die entsetzende Zeit mahnend. Ein Schauer läuft plötzlich über den Körper des Mannes. Ein lähmendes Entsetzen kriecht in sein Gehirn. — Die Maschine! — Das Uhrwerk!

Er kann ja nicht anhalten, einmal in Gang gesetzt, ist die Explosion unausbleiblich. Er reißt die Uhr aus der Tasche, um sich von der verflochtenen Zeit zu überzeugen, doch den zitternden Händen entgleitet die glatte Kapsel und die Uhr zerfällt auf dem harten Boden. Entsetzt starrt der Unglückliche auf das zerstörte Werk. Durch die Stille des Raumes dringt

das entnervende Tid-tad aus dem Blechfaß. Jeder Ton bohrt sich in das Hirn des Verzweifelten und nimmt ihm den letzten Rest von Besonnenheit. Er fährt zur Tür, rüttelt und reißt an den Stahlmagneten, wirft sich gegen das seine Gewebe — umsonst! Die dünnen Drähte spotten seiner verzweifelten Anstrengungen. Die bebenden Knie brechen unter ihm zusammen und über die trockenen Lippen kommt ein heiserer, feuchender Laut. Das Furchtgefühl der Kindheit, die Einsamkeit und Verlassenheit lagern sich atemraubend auf seiner Brust. Geht er in der Falle wie ein wildes Tier, der Vernichtung preisgegeben.

Er möchte beten, weinen, aber es kommt kein Ton aus der Kehle. Wie ein Klumpen ballt es sich in seinem Hals, erstickend quillt es auf, er kann nicht schlucken und reißt mit beiden Händen den Kragen herunter. Den Rücken hinaus kriecht etwas, es streckt die Krallen nach ihm aus und mit einem röhrenden Schrei des Entsetzens fährt der Unglückliche auf. In ohnmächtiger Wut krallt er sich in das Drahtgitter, er rüttelt knirschend daran, bis ihm ein leichter Schaum über die Lippen tritt. Dann lehnt er sich erschöpfend und bebend an den Pfeiler und starrt mit leeren, verzwiefelten Augen um sich. In seinen Taschen knistern die Scheine, klirrt das Geld, Hunderttausende an Wert und er muß mit den Schätzen verenden! — Nein, er will nicht, er muß hinaus, —

der Schlüssel — er muß da sein — noch ist es nicht zu spät — oder doch?

Wann hat er das Werk in Gang gesetzt? Vor fünf Minuten? — vor dreißig Minuten? — Nein, es kann nicht zu spät sein — es ist ja unmöglich! — Herrgott! der Schlüssel, der Schlüssel! — Tid-tad, tid-tad, tid — Er ist auf die Knie gesunken und stiert mit entsetztem Blick nach der Maschine. Das Werk hat aufgehört zu schlagen, es ist abgelaufen. Er will schreien, doch kein Ton kommt hervor. Er streckt die Arme schlingend aus, zur Abwehr gegen das Kommende — alles um ihn herum scheint sich zu drehen, ein gräßlicher, gellender Schrei entringt sich endlich seiner Brust; aus dem Innern des Blechfaßens ertönt ein schnarrendes Geräusch! Die Augen treten ihm weit aus dem Kopf, mit beiden Händen greift er nach dem Hals und fällt schwer vornüber.

Unbemerkt Stunden später findet der Wächter auf seinem Rundgang die Tür zum Sicherheitsgewölbe weit offen. Sein Alarm führt sofort die Polizei herbei. Mühselos wird die Verbindungstür geöffnet. Schauernd blicken die Beamten in das verzerrte Antlitz mit den gebrochenen Augen und gehen schweigend an die Untersuchung. In einer Tasche des Toten finden sie, unter Dollarscheinen vergraben, den Schlüssel zur Verbindungstür, und in der Mitte des Raumes steht eine Höllemaschine mit gerippriger Feder!

den den schärfsten Kampf einleiten, um diesen Sturz herbeizuführen.

**Deutsches Reich.**

Italienische und russische Geschüßfabriken. Eine Kanonenfabrik in Essen a. d. Ruhr erhielt von der italienischen Regierung einen Auftrag für 500 Mätkaufgeschüße, für welche das Parlament im Juni 40 Millionen Lire bewilligt hat. Die russische Regierung hat für mehrere Hauptgeschützen schwersten Kalibers Aufträge gegeben.

**Italien.**

Irredentistische Vorstöße. Der Abgeordnete Gallenga hatte im Parlamente an den Minister des Innern eine Interpellation gerichtet, um die Gründe zu erfahren, welche die Behörde in Spezia veranlaßt hat, eine Konferenz über die Errichtung einer welschen Universität in Triest, welche dort abgehalten werden sollte, zu verbieten. Der Unterstaatssekretär Falconi beantwortete sie dahin, daß der betreffende Gegenstand eine politische Frage eines fremden Staates beinhalte, dessen Verhandlung zu unliebsamen Zwischenfällen Anlaß geben könnte.

Das Versicherungsmonopol. Angesichts der steigenden Erregung gegen das von der Regierung verlangte staatliche Lebensversicherungsmonopol droht jetzt die „Tribuna“, offenbar halbamtlich, mit der Auflösung der Kammer.

**Frankreich.**

Ein Schiedsgerichtsvertrag mit der Schweiz. Die französische Regierung hat beim Schweizerischen Bundesrate den Abschluß eines obligatorischen Schiedsgerichtsvertrages ange-regt.

**Belgien**

Die Ministerkrise. Der König hat mit verschiedenen Persönlichkeiten konferiert und mit ihnen über die Neubildung des Kabinetts gesprochen. Das neue Kabinett wird wahrscheinlich unter dem Vorsitze des jetzigen Kammerpräsidenten Cooremans zustandekommen.

**Rußland.**

Die Korruption. Der Zar ließ von dem in Moskau wegen gemeiner Vergehen verurteilten General Reinbott sämtliche Orden und Ehrengeiseln der Krone zurückfordern. Die Senatskommission hat gegen Reinbott ein neues Verfahren wegen geheimer Unterstützung des Moskauer Revolutions-Aufstandes 1907 eingeleitet.

**Türkei.**

Der Aufstand in Albanien. In der italienischen Kammer brachten der republikanische Deputierte Chiesa, sowie elf andere Mitglieder der äußersten Rechten folgenden Antrag ein: Die Kammer fordert die Regierung auf, energisch eine internationale Aktion zu veranlassen, die bezweckt, die Anwendung des Artikels 23 des Berliner Vertrages betreffend die gegenwärtige Lage in Albanien durchzusetzen. Deputierter Chiesa erklärt, Europa müsse auf die Stimme des Volkes hören, das mit seinem Blute seine Freiheit verteidige. — Aus Konstantinopel wird gemeldet: Mehrere Votschaffter intervenierten bei der Pforte in Sachen des albanischen Aufstandes und gaben den dringenden Rat, durch Gewährung der von den Albanern geforderten und den Mächten als berechtigt anerkannten Reformen der Aufstands-bewegung ein schnelles Ende zu bereiten.

Die Kretafrage. Eine kritische Volksversammlung hat eine scharfe Resolution gegen die beabsichtigte Einsetzung von Radis auf Kreta beschloffen.

**Amerika.**

Präsident Taft über die Deutschen in Amerika. Taft sagte in einer Ansprache: Es ist unnötig, darauf hinzuweisen, in welchem Umfange die Entwicklung Amerikas durch die Deutschen gefördert worden ist. Die Deutschen, die in den Jahren 1848 und 1849 hier einwanderten, waren Männer von unabhängiger Bestimmung und Charakterstärke. Die Deutschen, die im Bürgerkriege den Norden behaupteten, die Sache der Freiheit aufrechtbielten und die Sklaverei austroteten, haben eine Beweiskraft, auf die sie mit Stolz zurückblicken können.

**Äfrika**

Marokko. Die Marokkoprobleme beschäftigt das Berliner Auswärtige Amt fortgesetzt. Falls General Moinier in den nächsten acht Tagen Marokko nicht verlassen sollte, wird Deutschland in aller Form diplomatischen Protest in Paris erheben lassen. Frankreich hat den Rückzug Moiniers bereits vor acht Tagen als bevorstehend in Berlin angezeigt, ohne daß bisher Anstalten zur Durchführung dieser französischen Zusagen getroffen sind. — Der spanische Vorstoß gegen Tetuan und die Entsendung zweier spanischer Kriegsschiffe nach Larrañaj haben in Paris keine günstige Aufnahme gefunden. Obwohl der spanische Ministerpräsident Canalejas erklärte, es handle sich lediglich um polizeiliche Maßnahmen, wie sie Spanien in der Afte von Algieris zuerkannt sind, und die Befragung der spanischen Kriegsschiffe würde nur an Land gehen, wenn der spanische Konsul dies für unbedingt notwendig erachte, griff die französische Presse die spanische Regierung sehr scharf an, und behauptete, sie ließe sich von franzosenfeindlichen Tendenzen leiten und plane unter dem Vorwande polizeilicher Maßnahmen eine Befragung marokkanischen Gebietes. Andererseits hat der spanische Ministerpräsident schwere Vorwürfe gegen die französische Regierung erhoben, die auch zeigen, daß Spanien keineswegs gesonnen ist, Marokko einzig und allein Frankreich zu überlassen. Jedenfalls scheint das ohnehin schwierige marokkanische Problem durch diese neuesten Reibungen zwischen Frankreich und Spanien noch mehr kompliziert.

**Hof- und Personalnachrichten.**

Der Kaiser hat dem Generalmajor des Ruhestandes Artur Ritter v. Dabrowski den Titel und Charakter eines Feldmarschallleutnants verliehen.

Ernannt wurde zum provisorischen Landwehbezirksfeldwebel (Landeschützen-Bezirksoberjäger) der Rechnungsunteroffizier L. M. Anton Wolf des 6. Landw.-Inf.-Reg. beim I. Landesch.-Reg.

Der Ackerbauminister hat den Forstinspektionskommissär zweiter Klasse Alfred Linhart zum Forstinspektionskommissär erster Klasse ernannt.

Der k. k. Handelsminister hat die k. k. Postoffiziale Heinrich Lamming in Innsbruck und Joachim Dagoßin in Schwaz zu k. k. Postoberoffizialen und die k. k. Postassistenten Felix Rzehak in Innsbruck, Casar Weiß in Brunek, Karl Dejak in Innsbruck, Alois Binder in Feldkirch, Peter Clari in Trient, Johann Mitterhofer in Meran, Albert Huber in Innsbruck, Alois von Troyer in Bozen und Anton Auer in Innsbruck zu k. k. Postoffizialen ernannt. — Der k. k. Postoberoffizial Josef Mlinek wurde von der k. k. Postdirektionsklasse zum Postamte Innsbruck 1, der k. k. Postoberoffizial Johann Brandner vom Postamte Innsbruck 2 zur Postdirektionsklasse und der k. k. Postassistent Rudolf Pleßinger von Innsbruck 1 nach Innsbruck 2, ferner der Postoffiziant Peter Puker von Innsbruck 2 nach Inns, der Postoffiziant Friedrich Dornauer von Reutte nach Innsbruck 2, die Postoffiziantin Emma Riki von Hohenems nach Bregenz und die Postoffiziantin Helene Klimac von Meran nach Wien versetzt. — Der Postmeister Hans Staffner in Postgarten, der k. k. Postunterbeamte Peter Pfeiffer in Bozen und der k. k. Postunterbeamte Franz Eller in Schwaz wurden über eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand übernommen.

Der Polizeigeant G. Gaspari in Niva wurde zur Erpöstitur nach Origno versetzt. An seine Stelle in Niva tritt der Polizeigeant Giovanni Giacomelli in Trient.

**Aus Stadt und Land.**

(Erzherzog Eugen im Löwenhaus-theater.) Se. kaiserl. Hoheit Herr Erzherzog Eugen besuchte gestern abends die Varieteespiele im Löwenhaus-Theater mit seinem Besuch und verblieb bis zum Schluß der Vorstellung. Der hohe Gast, der in Begleitung seines Flügeladjutanten Obersten v. Schariger, des Kammerers Rittmeisters v. Szyrakami und des Hauptmanns Andrich erschien, wurde im Besi-

bul vom geschäftsführenden Stellvertreter des Direktors Egl. M. Gurschuer, und vom Restaurateur des Löwenhauses J. Lang empfangen und in das Theater geleitet. Im Orchester-raum war für den Erzherzog und seine Begleitung eine in rotem Samt gebaltene Prozeniumsloge erbaut worden, wo die Herren Platz nahmen. Erzherzog Eugen folgte mit sichtlichem Interesse den einzelnen Vorstellungen und gab wiederholt selbst das Zeichen zum Applaus. Besonders die Leistungen der Hamura-Familie und des jugendlichen Kabarettkünstlers Brunner, sowie die Handbrettsuren usw. fanden seinen lebhaften Beifall. Der Erzherzog, der erst nach 1/2 12 Uhr nachts nach dem Schlußmarich das Theater verließ, erklärte wiederholt, sich sehr gut unterhalten zu haben und sprach sich über die vorzüglichen Leistungen der einzelnen Künstler sehr lobend aus. Das Haus war abermals ausverkauft. Erwähnt sei noch, daß Herr Erzherzog Eugen gestern zum erstenmale das Löwenhaus-Theater besucht hat.

(Von neuen botanischen Garten.) Die Direktion hofft, Mitte Juli den neuen botanischen Garten für den allgemeinen Zutritt des Publikums eröffnen zu können. Wollendet wird der Garten allerdings auch zu dieser Zeit nur in den Grundzügen sein, woran hauptsächlich Geldmangel, Beschränktheit der Arbeitskräfte und Wechsel im Personal Schuld tragen. Am Ausbau und der teilweisen Umgestaltung wird noch durch Jahre gearbeitet werden müssen. So soll zur Bequemlichkeit der Studierenden und anderer Besucher innerhalb des Systems ein größeres Gartenhäuschen aufgestellt und im reservierten (zu Versuchszwecken bestimmten) Garten ein Geräteschuppen, im Stil eines Blockhäuschens, im Hintergrunde der Alpenanlage, errichtet werden. Die Mittel hierfür müssen aber erst von der Unterrichtsbehörde bewilligt werden. Die Bepflanzung des Bassins wird heuer noch eine künftige und provisorische sein, da erst jetzt die Errichtung eines Steiges über dasselbe zwecks Reinigung, Entnehmen der Pflanzen und Eindeckung im Winter erfolgen wird. In den biologischen Gruppen stehen Verschiebungen, besonders eine Verstellung der Gruppe der Kletterpflanzen, welche dem Institutsbaue weichen muß, bevor. Die Alpenanlage hat sich, obwohl die Anpflanzungen erst im verfloffenen Sommer erfolgten, sehr gut entwickelt. Die üppige Entfaltung mancher alpinen Pflanzen, die im alten Garten gar nicht zur Blüte kamen, spricht für die günstige Lage des Gartens. Ein besserer Hintergrund und Abschluß der Alpenanlage gegen die Partie hinter dem Gärtnerhaus, sowie die allseitige Etikettierung wird erst im nächsten Jahre erzielt werden können. Um den Besuchern vorläufig einen Ruhepunkt zu bieten, hat die Direktion die Anschaffung zweier Bänke veranlaßt, die vor dem Gewächshaus, von wo sich ein prächtiger Ausblick eröffnet, aufgestellt werden sollen. Das Gewächshaus wird einen Tag in der Woche dem Publikum unter Führung zugänglich sein.

(Der Deutsche Ritterorden) versendet seinen Jahresbericht für 1910. Demselben ist folgendes zu entnehmen: Der Personalstand beträgt 17 Ritter, 1 Ordensnovize, 29 Ehrenritter, 96 Priester, 18 Meriter, 11 Laienbrüder, 328 Schweftern, 12 Novizinnen, 23 Kandidatinnen und 1443 dem freiwilligen Sanitätsdienste beigetretene Förderer (Marianer). Außer der militärischen, feisorglichen und erzieherischen Tätigkeit der Mitglieder pflegte der Orden in 7 Spitälern 2227 kranke und 13.144 solche ambulatorisch. Für den Feldspitaldienst wurde der Bestand an Verbandzügen fast ganz ausgewechselt, die Feldsanitätskompanien wurden in Fuhrwerksagarnituren für Infanterie-Divisions-Sanitätsanstalten umgewandelt. Vier Fahrflühen und 48 Kochflühen wurden neu angeschafft. Im Zivilspitale in Unterlangendorf wurde ein größerer Anbau, in den Spitälern in Wäbental, Troppan und Friedau größere Adaptierungen vorgenommen. Die Ausgaben für den Spitaldienst betragen im Jahre 1910 181.800 Kronen. Der Deutsche Ritterorden besitzt 4 Volksschulen in Sperr-Schlesien, 2 in Währen und 11 Volksschulen in Tirol. In den angeführten Schulen werden alljährlich bei 3000 Kinder von mehr als 100 Deutschordensschweftern, welche staatlich gepflichte Lehrerinnen sind, unentgeltlich unterrichtet. Die meisten Schulen sind in eigenen, vom Deutschen

Ritterorden hiezu erbauten und erhaltenen Gebäuden untergebracht.

(Zur Jahrhundertfeier des bürgerl. Gesetzbuches.) Am Montag den 12. Juni veranstaltet der Adv. Juristen-Verein in der Aula der k. l. Universität Punkt 11 Uhr vormittags eine Jahrhundertfeier des bürgerlichen Gesetzbuches, bei welcher Herr Univ. Prof. Dr. A. Koban die Festrede halten wird. Der Zutritt steht sämtlichen Hörern der Universität offen.

(Ballonaufstieg.) Heute wurde vom Luftschiffahrtsverein die zweite Vereinsfahrt inszeniert. Um 1/8 Uhr morgens stieg der Ballon „Tirol“ mit Oberleutnant von Sarlay als Führer und Landesverbandsekretär Dr. Rohn, Kaufmann Graubart und dem Vogner Mitgließe Franz Berger als Fahrgästen bei herrlichem Wetter in die Lüfte. Er blieb anfänglich in nicht besonders bedeutender Höhe über Innsbruck stehen und wandte sich dann dem Unterinntal zu. Der Plan, eine Nachsahrt durchzuführen, mußte auch diesmal fallen gelassen werden, da in der Nacht zu starker Nordwind wehte.

(Der Sonnwendfeier = Ausschuh) teilt mit, daß die Sonnwendhöhenfeier bei jedem Wetter am Sonntag den 18. Juni abgehalten werden. Die Lausfeier findet am 21. Juni in der Ausstellungshalle statt. Alle jene Vereine, die den Sonnwendfeier-Beitrag von 20 Kronen bis 12. Juni beim Zahlmeister W. Seifert, Uhrmacher, Margarethenplatz 2, erlegt haben, erhalten wie früher 3 Stück Pechfackeln und 5 Stück Pechfäden unsonst und das übrige Feuermaterial zum halben Bezugspreis, d. i. 1 Stück Pechfackel 50 Heller, 1 Stück Pechfische 60 Heller, 1 Stück Pechkranz 60 Heller. Das Feuermaterial kann nur gegen Anweisung in der Turnhalle, Fallmerayerstraße, gehoben werden. Der Sonnwendfeier-Ausschuh spricht die Hoffnung aus, daß beim Abklingen der Höhenfeier so wie in früheren Jahren fremdes Eigentum unter allen Umständen gesichert bleibt und die Feuer selbst nach Möglichkeit über den Holzgrenzen entzündet werden. Beim Abklingen der Pechfischchen sind nach Möglichkeit 3 Stück zusammenzustellen, damit Zug entsteht. Pechkränze sind an Fäden in schwer zugänglichen Punkten aufzuhängen. Bengalfener wird nur für schwer zugängliche Spitzen über 2200 Meter abgegeben und ist auf Kinnen, am besten alte Blechdrinnen etwa 1 Meter lang, 15 Zentimeter breit, vor einer Wand abzubrennen, niemals ins offene Feuer zu schütten, und stets trocken zu halten. Es empfiehlt sich ferner, die Feuer im allgemeinen nicht auf den allerhöchsten Punkten und Gaten zu entfachen, am besten einige Meter unterhalb, da sonst die Wirkung vom Tal aus nicht so groß ist. Alle Aufträge bezüglich der Höhenfeier sind an W. Seifert, Innsbruck, zu richten.

(Garnisonswechsel?) Man spricht in militärischen Kreisen davon, daß das 1. und das 4. Regiment der Tiroler Kaiserjäger demnächst nach Südtirol — als Garnisonort wird Trient genannt — verlegt werden sollen. Auch das 59. Infanterie-Regiment, welches derzeit in Salzburg in Garnison ist, soll im Herbst dieses Jahres in eine tirolische Garnison überlegt werden. An Stelle der 59er soll das 35. Inf.-Reg. aus Pilsen nach Salzburg kommen. Es sind dies allerdings nur Vermutungen; bestimmte Nachrichten über Garnisonswechsel in Tirol sind an maßgebender Stelle noch nicht bekannt.

(Militärisches.) Der heuer errichtete Proviandoffiziersgehilfenkurs für Einjährig-Freiwillige in Innsbruck vollführte unter der Leitung des Oberleutnants Baron Buol der hiesigen Reitenden Landesjäger als Abschluß des fünf-wöchentlichen Reitkurses am 6. u. 7. Juni einen Distanzritt nach Gossensass. Die 50 Kilometer lange Strecke wurde sowohl auf dem Hin- wie auch auf dem Rückwege in 5 1/4 Stunden (einschließlich einer dreiviertelstündigen Rast) bewältigt. Diese schöne Leistung ist umso bemerkenswerter, als Reiter und Pferde in tadelloser Verfassung einrückten.

(Probefeuertag in der Schule.) Gestern nachmittags 1/4 Uhr wurde in der hiesigen Oberrealschule eine vorher angekündigte Feuerprobe abgehalten. Auf dreimaliges Zeichen der elektrischen Klingel mußten alle Schüler unter Zurücklassung jeglichen Eigentums das

Haus verlassen. Die interessante und sehr nützliche Probe ging in vollkommener Ordnung vor sich. Nach Ablauf von drei Minuten war die Anstalt, deren Treppen aus Holz sind, geräumt.

(Eine Schmetterlingsammlung.) Zahlreiche heimische Tag- und Nachtspizzen enthaltend, ist derzeit in der Papierhandlung Zeggle ausgestellt. Dieselbe wurde vom Schriftfeger Heinrich Hackl mit großer Sorgfalt angelegt.

(Aus der StraÙe niedergekommen.) Heute früh wurde in der Nähe des Mariahilfer Friedhofes eine Frauensperson, welche auf dem Wege in die Landesgebärtenanstalt war, von Wehen überrascht und schenkte einem Kinde das Leben. Die telephonisch verständigte Rettungsabteilung leistete den nötigen Beistand und brachte Mutter und Kind wohlbehalten in die Landesanstalt.

(Vom Baume gestürzt.) Gestern nachmittags gegen 5 Uhr, fiel der elfjährige Sohn des Bahnbediensteten Baldermar, wohnhaft Neuraubgasse 1, im Tummel-Parke, nächst dem Ferrarishofe, von einem Baum, welchen er zwecks Turnübungen erklettert hatte, herunter. Der Knabe erhob sich selbst vom Boden und erlitt anscheinend keine Verletzungen. Kurze Zeit nachher, auf dem Heimwege, besiel ihn aber eine Ohnmacht und sein Zustand verschlechterte sich gegen Abend so, daß er von der freiwilligen Rettungsabteilung um 7 Uhr abends in die hiesige Klinik überführt werden mußte.

(Die freiwillige Rettungsabteilung) kam gestern in sieben Fällen in die Lage, ihren Dienst auszuüben, eine Fahrt ging u. a. nach Rum. In der Rettungsstation erhielt ein Arbeiter, der den linken Zeigefinger der Länge nach bis auf den Knochen gespalten hatte, einen Notverband.

(Auffehenerregende Verhaftung durch Zivilisten.) Gestern abends etwa um 6 Uhr bemerkte ein Ausgeher von hier in der Saggengasse einen unbekanten Mann, der aus der Parterrewohnung einer Villa dort einem zweiten Manne, der anscheinend die Rolle als Aufpasser und Helfershelfer zu besorgen hatte, geheimnisvoll zuwinkte. Als der zweite diesem Wink folgte und nähertrat, reichte das erstgenannte Individuum aus dem Parterrefenster einen größeren Pack heraus, der anscheinend Kleider enthielt. Dem Ausgeher schien dieser Vorgang äußerst verdächtig, er folgte deshalb den Beiden unbemerkt nach. Dieselbe begaben sich mit ihrer Heute in den Schanngarten der Restauration „Löwenhaus“ und verlangten dort etwas zu trinken. Inzwischen kam auch der Mann nach, welcher ihr Treiben beobachtet hatte und dieser erzählte den Vorkall. Der Wirt und die Gäste beschloßen nun, die zwei Gauner dingfest zu machen und die Polizei zu verständigen; das erstere war aber mit Schwierigkeiten verbunden, weil sich die zwei Individuen der Festnahme mit aller Kraft widersetzt. Schließlich wurden sie aber doch überwältigt. Inzwischen erschienen zwei Polizisten an Ort und Stelle, welche dann die zwei Männer verhafteten und mitnahmen. Es sind dies zwei gemeingefährliche Subjekte: Josef Hinterreißer, Tagelöhner aus Jochberg, und Johann Egger, Tagelöhner aus Börgl. Hinterreißer wird von der Behörde wegen Betruges verfolgt und Egger, ein bekannter Vagant, ist aus Innsbruck ausgewiesen. In dem Paket, welches in dem Besitze der beiden gefunden wurde, waren Kleidungsstücke verschiedener Art. Die zwei Verhafteten wurden dem Landesgerichte überstellt.

(Fleischmarder.) Eines der Kellerfenster des Schenkwirtschaftshauses im Höttingerried zeigte heute früh an seinem aus Eisendraht geflochtenen Schützgitter ein großes Loch. Dessen Bedeutung wurde bald klar, als man im Keller Nachforschungen anstellte und sah, daß vier große Stück Rindsgeschlechts fehlten. Die Diebe haben die Fleischstücke offenbar mittels einer Stange herausgeholt, ohne daß man hiervon etwas wahrnahm. Die Eisenhaken, an denen das Fleischfleisch hing, wurden im Garten des Nachbarn gefunden.

(Stechbrief.) Das Landesgericht Innsbruck hat gegen den 38 Jahre alten Heinrich Jorec aus Warburg, zuletzt angeblich in Hötting wohnhaft, wegen Verbrechen des Betruges, begangen durch Behebung von 80 Kronen und verurteilter Behebung von 40 Kronen mittels

eines gefälschten Postspartasse-Einlagebüchels, einen Stechbrief erlassen.

(Ausweisungen.) Vom Landesgerichte Innsbruck wurde der 35 Jahre alte Schantbursche Ernst Nixdorf aus Nabelwitz in Brehmsch-Schlesien (wegen Verbrechen des Diebstahls verurteilt) und der 37 Jahre alte Mineur Hannibal Danese aus Terma (Abruzzen) in Italien (wegen Verbrechen der Majestätsbeleidigung verurteilt) nach verbüßter Strafe aus allen österreichischen Ländern ausgewiesen. (Tirol und Berlin.) Der Landesverband für Fremdenverkehr ersucht uns unter Bezugnahme auf die unter vorstehendem Schlagworte erschienene Notiz folgendes zu veröffentlichen: Der Einsender der erwähnten Notiz behauptet, daß er in keinem Fremdenverkehrs-Bureau Berlins Schriften über Tirol vorgefunden habe. Demgegenüber wird festgestellt, daß Publikationen über Tirol an folgenden Stellen aufstiegen und erhältlich sind: Amtliches Österreichisches Verkehrs-Bureau, Thomas Cook u. Son, Reisebureau der Bostischen Zeitung, August Scherl, G. m. b. H., Karl Riesels Reisebureau, Warenhaus Tieg und Kaufhaus des Westens. Daß die Tiroler Publikationen durch diese Stellen auch eine entsprechende Verbreitung finden, geht daraus hervor, daß auch jene Broschüren, die nicht kostenlos abgegeben, sondern verkauft werden, in beträchtlicher Zahl abgesetzt werden. So sind im Vorjahre in Berlin über 3000 Exemplare des Tiroler Verkehrs- und Hotelbuches verkauft worden. — Nebenbei gestattet sich der Landesverband zu bemerken, daß das Stanserhorn neben Pilatus und Rigi einer der berühmtesten Ausflugsberge der Schweiz ist und daß für Tirol kein Schaden darin erblickt werden kann, wenn es von irgend einem Redaktions-„Geographen“ in Berlin tatsächlich nach Tirol verlegt worden sein sollte.

(Ehrenmedaille.) Der k. l. Statthalter hat der Lehrerin Maria Wiertl in Bolzers die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste zuerkannt.

(Raubanfall.) Aus Kirchbichl bei Börgl wird uns berichtet: Am 3. d. Mts. zwischen 9 und 10 Uhr abends wurde der Arbeiter Joh. Mare aus Tressden auf seinem Heimwege nach Mählfal in der Wildschönan von zwei beim dortigen Straßenbau beschäftigten kroatischen Arbeitern überfallen und vollständig ausgeraubt. Seine Bauschachtel von 11 Kronen, Messer, Sacktuch und einen Becken Brot nahmen die Räuber mit. Die Gendarmerie von Börgl forschte die beiden Täter, Imbro Milfordin und Bernia Wiko, aus und überstellte sie dem Bezirksgerichte Rattenberg.

(Vom Fremdenverkehr.) Die Sommerfrische Kössen am Kaisergebirge war zu Pfingsten vollständig besetzt von Fremden, meist Süddeutschen. Im herrlich gelegenen Gasthose Kapelle hatte der Münchener Gesangsverein „Lila“ sein Absteigequartier genommen, dessen gesungene Leistungen bei dem zahlreich erschienenen Publikum vollen Beifall erregten. Auch die Fremdenfaison hat bereits ihren Anfang genommen. Die vielen Anfragen und Fremdenanmeldungen lassen das Beste erhoffen. — Das bekannte Thermalbad Hinterzug, dessen Quelle eine Temperatur von 18 Grad R. hat, ist von Fremden schon sehr besucht. Es wird wegen seiner herrlichen und staubfreien Lage, Seehöhe 1494 Meter, gerne auch als Hochgebirgs-Sommerfrische aufgesucht. — Aus Brengenz wird uns berichtet: Der Personenverkehr zu den Pfingstfeiertagen war sehr reger. Es wurden von der Bahn und von den Schiffen 36.000 Personen befördert. Bis Sonntag mittag war trübes Wetter, dann heiterte es sich zu einem herrlichen Tage aus.

(Gemeindevorstellungswahlen.) Aus Aurach bei Kitzbühel wird uns gemeldet: Bei der am 5. d. M. vorgenommenen Neuwahl der Gemeindevorstellung wurden gewählt: als Gemeindevorsteher Michael Trabagbauer, Oberbauer; als 1. Gemeinderat Georg Brandbauer, Pleger; und als 2. Gemeinderat Josef Pleger, Bauer zu Wienn am Sombereg. — Aus Ranggen schreibt man uns: Bei der letzten Sonntag vorgenommenen Neuwahl der hiesigen Gemeindevorstellung wurde Herr Josef Ruprian für die vierte Periode zum Vorsteher gewählt. Ruprian versteht schon seit dem Jahre 1899 ununterbrochen das Amt des Gemeindevorstehers und ist in seinem Fach sehr tüchtig.

(Vom Grundbuch.) Wie uns aus Reutte mitgeteilt wird, ist nun die Frist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die im Grundbuche der Katastralgemeinde Muffau, Gerichtsbezirk Reutte, enthaltenen Liegenschaften abgelaufen. Die Eintragungen werden die Wirtungen grundbücherlicher Eintragungen erhalten, wenn nicht alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder durch die bürgerliche Rangordnung in ihren Rechten verletzt erachten, bis 30. November Widerspruch erheben.

(Ertrunken.) Aus Steinach, 8. d. M. berichtet man uns: Heute vormittags wurde beim Sägewerk des Josef Hörnagl in Steinach die Leiche der elfjährigen Tochter Antonie des Wegeinräumers F. Gratl in Stafflach aus dem Wasser gezogen. Die Genannte, welche bei dem Postmeister Josef Wagner in St. Jodok in Verpflegung stand, war seit gestern nachmittag abgänglich und dürfte unwissentlich in den Wasserbach gefallen und von dort in die hochgehende Eil gelangt sein. — Die Leiche des bei der Holzstift im Falschauerbache zu Lana angestellt gewesenen Treibers Josef Hofer, der, als er über eine Stange von einem Ufer zum andern gehen wollte, ins Wasser stürzte, ist nun in der Falschauer am ersten Rechen des Gauschlucht-Elektrizitätswerkes aufgefunden und ins Spital nach Lana überführt worden. — Aus Aßling im Buxterale schreibt man uns: Am 5. d. M. ging die Frau des Wassergebers Bodner bei der Südbahn über den bei ihrer Wohnung befindlichen Steg, der über den Talerbach führt. Sie trug ein Kind auf dem Arm und ihr dreijähriges Söhnchen ging frei über den etwas schadhafte Steg. Plötzlich fiel das Kind rücklings in den reißenden Bach. Die Mutter vernahm den Schrei, mußte aber zuerst das kleinere Kind ans Ufer bringen. In höchster Aufregung lief sie dann dem davon geschwemmten Kinde nach, wobei sie ausglitt und fiel. Nun verlor sie das Kind aus den Augen. Sie schrie nun um Hilfe, doch war es schon zu spät. Erst um 7 Uhr abends fand man die Leiche des Kindes, arg zugerichtet, bei der Station Thal, etwa einen Kilometer vom Steg entfernt, in der Drau auf.

(Schadenfeuer.) Aus Prutz telegraphiert man uns heute: In der benachbarten Ortschaft Rannus brach gestern nachmittag Feuer aus, das die ganze Ortschaft in große Gefahr versetzte. Es brannten drei Häuser gänzlich nieder, drei andere sind beschädigt. Erst um 9 Uhr abends konnte die Gefahr für den Ort als beseitigt gelten. Der Schaden ist nur durch eine schwache Versicherung gedeckt. — Aus Wolzfurt berichtet man vom 8. d. M.: Heute früh kam im Stadel des Ignaz Puzer Feuer aus, dem dieser sowie das Wohnhaus, gänzlich zum Opfer fielen. Die Familie Puzer konnte mit knapper Not das Leben retten. Die Brandursache ist unbekannt.

(Neue Telephon- und Telegraphenstationen.) Beim k. k. Post- und Telegraphen-Amt in Segten (Bezirkshauptmannschaft Lienz) wurde am 1. Juni eine öffentliche Telephonstelle in Betrieb gesetzt. — Beim k. k. Postamt in Serravalle (Bezirkshauptmannschaft Rovereto) wurde am 1. Juni der Telegraphendienst mit Telephonbetrieb aufgenommen. (Das Wahrheitshaus) wird entgegen früheren Meldungen nicht verfeigert. Wie man den „N. T. St.“ mitteilt, hat die Hauptleitung des Tiroler Volksbundes Mittel gefunden, die Versteigerung zu verhindern.

(Lehrerkonferenz in Bozen.) Man schreibt uns von dort: Am 7. Mai fand im kleinen Bürgerhalle in Bozen eine allgemeine Lehrerkonferenz statt, an der bei 60 Lehrer u. Lehrerinnen teilnahmen. Der Vortragslehrer des Tiroler Volksbundes, Josef Wimmer, sprach über Erziehung zur Liebe zum angekommenen Volkstum in anderthalbstündiger Rede und hielt die Zuhörer durch seinen sehr interessanten, in kerniger Sprache gehaltenen Vortrag in fortwährender Spannung. Einstimmig wurde der Wunsch laut, die Ausführungen Wimmers wollen in Druck erscheinen, damit allen Tiroler Lehrern Gelegenheit geboten werden kann, dieselben kennen zu lernen. Dann sprach Schulleiter Habanjer über verschiedene Schul- und Landesfragen, wie: zeitliche Pensionierung, Bezirks- und Landeslehrerkonferenzen usw. An der Debatte beteiligte sich hauptsächlich Lehrer Fuchs und brachte sehr interessante Dinge, u. a. auch den wortwörtlichen Erlaß des k. k. Landes-

schulrates über die zeitliche Pensionierung zu Gehör. Alle Entscheidungen über die zur Sprache gekommenen Schul- und Landesfragen wurden einstimmig angenommen und die Versammlung nach dreieinhalbstündiger Dauer geschlossen. Im Gesellenvereinshaus fand gleichzeitig eine Lehrer- und Katedesentenkonferenz statt.

(Großer Schmuckdiebstahl.) Aus Gries bei Bozen meldet man uns: Am Dienstag abends wurde der Wirtin Maria Eidner-Söfner sämtlicher Schmuck in hohem Werte gestohlen. Dem Dieb ist man bereits auf der Spur.

(Silbernes Direktorjubiläum.) Der Direktor des k. k. Obergymnasiums in Meran, Benediktiner-Ordenspriefer P. Magnus Ortwein, beging am 8. Juni das 25jährige Jubiläum als Direktor dieser Anstalt. Aus diesem Anlasse fanden mehrere Veranstaltungen statt, darunter eine Festsfeier im Turnsaale des Gymnasiums. Zu derselben erschienen Prälat Treninofel, Bezirkshauptmann v. Galli, Oberlandesgerichtsrat Baron Magez, Bürgermeister Dr. Weinberger mit Gemeinderäten, Kurvortsteher Dr. Kubler, Delan Pirhofer, die Professoren, Studenten usw., sowie eine Anzahl ehemaliger Schüler des Jubilars. Ansprachen, Deklamationen, Gesangs- und Musikvorträge bildeten das Programm der heuligen Feier. Nachmittags fand durch Böglinge des Redifischen Konvits eine Aufführung von Schillers „Wallenstein“ statt.

(Studienausflüge.) Aus Meran berichtet man vom 8. d. M.: Heute weilten in unserem Kurorte 80 Hörer der technischen Hochschule in München. Die Herren fuhrten nach den Schmalstalwerken, die sie unter Führung des Direktors Hassold besichtigten. In Forst wurde eine Pause eingenommen; hierauf fuhr man per Tram direkt zum Bahnhof, um die Rückfahrt nach Bozen anzutreten. — Am Pfingstmontag trafen die Mitglieder der „Société de Géographie“ aus Saint Omer in Meran ein. Nach Besichtigung des Kurortes wurde im Hotel „Habsburgerhof“ ein Diner eingenommen. Nachmittags wurden Ausflüge in die Umgebung gemacht, abends erfolgte die Abreise nach Bozen.

(Neue Bahnanzuschlässe in Südtirol.) Behufs Anschlusses an den Schnellzug 7 der Südbahn (ab St. Michael 7.02 früh) verkehrt vom 10. Juni an ein Zug von Mezzolombardo um 6.46 (ab Mezzocorona 6.51), der in St. Michael um 6.55 eintrifft. Mit dem gleichen Tage fährt zum Anschlusse an den Zug 30 der Südbahn der Zug 1038 der Trambahn eine Viertelstunde früher von Mezzolombardo ab, so daß der um 6.51 nachmittag nach Bozen abgehende Zug in St. Michael erreicht wird.

(Eine Säbelaffäre.) Aus Trient berichtet man uns: Am Abend des 7. d. Mts. erregte ein Vorfall am Bahnhofplatz in Trient großes Aufsehen. Der absolvierte Student Nella der Handelsakademie stieß, wie behauptet wird, unabsichtlich, mit dem Arme gegen einen Offizier, der sich hierüber beschwerte. Es entspann sich ein Wortwechsel, in dessen Verlaufe der Offizier den Säbel zog und auf Nella losstieß. Eine große Menschenmenge umgab rasch die Streitenden. Nella wurde von Wachmännern auf die Polizei geführt. Die Menge folgte der Eskorte trotz der vorhergehenden Stunde — es war nach 10 Uhr — bis zum Polizeigebäude in der Via San Marco und zog dann vor das Café Europa, in welches sich der Offizier — ein Artillerieoberleutnant — zunächst begeben hatte. Nella trug leichte Verletzungen am Arme davon; sein Rock wurde zerrissen. Ein Mann wurde wegen demonstrativer Aulse vor dem Café Europa verhaftet.

(Konfiskationen.) Die k. k. Staatsanwaltschaft in Trient konfiszirte das vierte Heft der wissenschaftlichen Zeitschrift „Tridentum“ wegen verschiedener Stellen aus einem geschichtlichen Artikel. — Die Nummer 3319 des „Popolo“ vom 7. d. Mts. wurde ebenfalls beschlagnahmt.

(Selbstmordversuch.) Der aus Trient gebürtige elektrotechnische Aufseher Giacinto Girardi, der seit einiger Zeit Spuren von Geistesstörung zeigte und deshalb entlassen werden sollte, wurde am 8. ds. Mts. um vier Uhr früh von seinem Kameraden Rizzi auf dem Dache einer Eisfabrik an der Ledrostraße bei Riva an der Leitung hängend gefunden. Die Hände waren bereits verbrannt, Girardi hing mit dem Kopfe nach abwärts nur noch an

den Füßen, von denen der linke auch bereits halbzerrissen war. Mit aller Vorsicht vermochte Rizzi den Unglücklichen mittelst eines Seiles loszulösen, worauf letzterer in das Spital nach Riva gebracht wurde. Wenn es gelingen sollte, Girardi am Leben zu erhalten, müßten ihm doch beide Hände amputiert werden.

(Maturitäts-Prüfungen.) Bei der schriftlichen Reifeprüfung am Gymnasium zu Regenz, die am 8. d. M. begann, wurden aus Deutsch folgende drei Themathe gegeben: 1. „Veränderung der Erdoberfläche durch Menschenhand.“ 2. „Welchen Dichter liebe ich am meisten und um welcher Vorzüge willen bewundere ich ihn?“ 3. „Entstehung und bisherige Entwicklung des österreichischen Staatsgebaltens.“ Das erste Thema wählten 5, das zweite 2 und das dritte 3 Schüler. — Im gleichen Gegenstande wurde den Kandidaten der Realschule in Dornbirn folgende Themathe gegeben: 1. „Die Donaustraße und ihre Bedeutung in Vergangenheit und Gegenwart.“ 2. „Die Gletscher im Haushalte der Natur.“ 3. „Künge, Deutscher, nach römischer Kraft und griechischer Schönheit. Weides gelang Dir, doch nie glückte Dir der gallische Sprung!“ 4 Schüler entschieden sich für das erste, 4 für das zweite und 1 für das letzte Thema.

(Feuerwehrmedaille.) Die k. k. Statthalterei hat den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr in Egg, Josef Anton Böhle, Franz Josef Feldkircher, Jodok Waldner und Melchior Helbold die Ehrenmedaille für 25jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens zuerkannt.

(Trauungen.) In Bozen wurden getraut: Raimund Großrubatscher, Spenglermeister, mit Katharina Bodradosky; Gotfr. Lehr, Hausmeister, mit Theresia Unterhofer; Alois Tag, Hausbesitzer, mit Anna Fung. — Am 7. d. M. feierte Herr Heinrich Grandi, Eigentümer des Hotels „Corona“ in Cavareno, die Hochzeit mit Fel. Alma Covi aus Fondo.

(Silberne Hochzeit.) Eine um das Feuerwehrwesen in Südtirol hochverdiente Persönlichkeit, der Ehrenobmann des Feuerwehrbezirksverbandes für Südtirol, Herr Hans Berger in Bozen feierte gestern mit seiner Gattin Maria, geb. Plattner, das Fest der silbernen Hochzeit. (Todesfälle.) In Zunsbrud verchied plötzlich die Bäckermeisterswitwe Frau Marie Gröbner, verw. Silber, geb. Oberhammer im 72. Lebensjahre, die Mutter des Gemeinderates und Bäckermeisters Ludwig Gröbner und des Kaufmannes Gottfried Gröbner. — In Wängle ist die 47 Jahre alte Witwenshäuerin Theresia Hödler gestorben. — In Trient verschied unerwartet am 7. d. M. abends Doktor Franz Zug, 47 Jahre alt, Direktor der „Triepter Zeitung“. — In Florenz starb, 66 Jahre alt, Prof. Felice Tocco, einer der genialsten Geschichtsschreiber der Philosophie in Italien und Verfasser vieler Fachwerke.

## Gerichtssachen.

### Der Mordversuch in Grasslein.

Aus Bozen wird uns berichtet: Wegen des von den Zeitungen damals behandelten Mordanschlages auf den Eisenbahner Josef Schwaiger hatte sich am 8. d. Mts. der 33jährige Holzfaller Theodor Profanter aus St. Andrä bei Brigen zu verantworten. Die Anklageschrift befaßt:

Der Holzarbeiter Theodor Profanter, welcher als ein Mann geschidert wird, der im angeheiterten Zustande andere Leute verspottet und anstänkelt, seinerseits aber gereizt sehr zum Zorn neigt, kam am 5. März 1911, einem Sonntag, um halb 5 Uhr nachmittags in vollkommen nüchternem Zustande in das Gasthaus in Grasslein und trant dort Branntwein. Als er leicht angeheitert wurde, machte er, seiner Gewohnheit gemäß, zu dem im gleichen Gastzimmer weilenden Stationsarbeiter Josef Schwaiger einige verletzende Bemerkungen, welche dieser mit einem Stöße beantwortete, der den Profanter mit samt dem Stuhle zu Boden streckte. Um eine Kauferei hintanzuhalten, brachte die Wirtin Karolina Kair den Profanter aus dem Gasthaus und bedeutete ihm, es sei besser, wenn er heimgehe. Profanter beachte dies und entfernte sich unter einigen unverständlichen Worten. Er trat sich wirklich in seine, von Grasslein zirka 10 Minuten entfernte Wohnung, weckte



über Stendol, Wittenberge und Ludwigslust nach Schwerin. Die dritte Tagesstrecke von Schwerin über Hagenow, Beizberg, Lauenburg und Bergdorf nach Hamburg. Die vierte Tagesstrecke führt über Binnewitz, Bramstedt und Neumünde nach Kiel, wo der dortige städtische Sport- und Spielplatz Ziel ist. Nach Abschließung der dortigen Flugwoche führt die fünfte Tagesstrecke über Quin, Lübeck, Wölln und Lauenburg nach Lüneburg, die sechste über Melzin und Gelle nach Hannover, die siebente über Büchburg, Minden, Denkhäusen, Verferd, Bielefeld, Biedenbrück und Sarendorf nach Münster, die achte über Holtern, Dorsten und Wesel, woselbst Zwangslandung, dann über Rheingern, Mödes, Nerdlingen und Neuß nach Köln, die neunte über Rheindt nach Grefeld, dort ist Zwangslandung, dann erfolgt der Weiterflug über Duisburg, Vottrop, Necklinghausen und Lünen nach Dortmund, die zehnte Flugstrecke ist Lünen, Loth, Bören, Warburg, Hofgeismar und Kassel, die elfte führt über Münden, Wippenhausen, Heiligenstadt und Bleichrode nach Nordhausen, die zwölfte über Sangerhausen und Mansfeld nach Achsenleben, daselbst ist Zwangslandung und dann Weiterflug nach Halberstadt, und die letzte, 13. Tagesstrecke über Uchersleben, Bernburg, Bernburg-Göben, Desiau, Wittenberg und Trennenbrücken zum Startplatz nach Berlin zurück.

### Gesellige Veranstaltungen und Schaustellungen.

Der Verein gebieter Soldaten und Reservisten in Junsbrück veranstaltete am Freitagmorgen im Garten des Hotels „Gold. Greif“ ein Gartenfest mit Gluckstopf, welches trotz des schlechten Wetters sehr gut besucht war. Verschiedene Vereine und Körperschaften hatten Vertretungen entsendet; auch einige Kameraden des Mündener Vereines waren anwesend. Nachdem die Musik das Fest mit einigen schönen Weisen eröffnet hatte, betrug der Obmann des Vereines, Anton Fröhlich, das Podium, begrüßte die anwesenden Gäste und Vereine und dankte für den so zahlreichen Besuch. Seine Rede endete mit einem dreifachen Hoch auf den allerhöchsten Kriegsherrn. Die Lefe vom Gluckstopf fanden reichenden Abfall.

### Schießstandsrichten.

(Aus Feldkirch) wird uns geschrieben: Zur Feier der Eröffnung des mit Jubiläumsspenden der Feldkircher Sparcasse und der Stadtgemeinde erbauten Kaiser-Jubiläumsschießstandes Franz Joseph I. findet hier in den Tagen vom 29. Juni (Peter und Paul) bis 5. Juli ein reich ausgestattetes Festschießen statt. Für die Eröffnungsfestier ist folgendes Programm festgesetzt: 28. Juni: Festabend im Saalbau (unter Mitwirkung der Feldkircher Liebertafel und der Regimentsmusik). 29. Juni: 6 Uhr früh: Tagwache. Von 8 bis 10 Uhr vorm.: Empfang der Gäste und Vereine am Bahnhof. 10 Uhr: Feldmesse. 11 Uhr: Festumzug zum Schießstand; Ansprache des Oberstlieutenants; Festrede; Eröffnung des Schießens durch die Ehrengäste. — Hierauf Abmarsch der Vereine zum Mittagessen in den verschiedenen Gasthäusern. 1/3 Uhr nachmittags: Beginn des Festschießens vor dem Schießstand. 7 Uhr abends: Verabschiedung der Vereine und Begleitung zum Bahnhof. 8 Uhr abends: Gesellige Zusammenkunft im Saalbau mit Konzert.

(Das Jubiläumsschießen in Rom.) Von dort wird unterm 7. d. Mts. gemeldet: Von den Österreichern hat der Oberstlieutenant Bergner aus Inns, bald nachdem er den Stand betreten hatte, auf der 300 Meterstrecke in 20 Schüssen 18 Kartontreffer erreicht und somit die goldene Medaille erworben. Am heutigen Nitelen-Match konkurrieren Österreich-Ungarn, Deutschland, Italien, Frankreich, Holland, Belgien, Schwiz und Dänemark. Für Österreich schießen Bergner, Dr. Ternaio, Tomaszewski, Schenk-Sudhof und Saborsky. Der Belgier Baumier hat in dem Match den bisherigen Weltrekord mit der Glanzleistung von 528 Punkten in 60 Schüssen auf der sechshundert Scheibe gebrochen. Der Weltmeister Stabel (Schweiz) hat auf 300 Meter mit dem neuen 3-Geschöß in 12 Schüssen 11 Treffer auf der sechshundert Scheibe erzielt, wodurch die Überlegenheit dieses neuen Schweizer Geschößes erwiesen wird, welches bis auf 800 Meter ohne Aufspänderung verwendet werden kann.

### Bereinsnachrichten.

(A. S.-Verband der „Brigia“) Heute Zusammenkunft beim „Vreinhöhl“.  
 (Kad. Verein der Mediziner.) Heute ab 1/2 Uhr Regalabend im Gasthof „Sailer“.  
 (Kad. Romanisten-Verein Junsbrück.) Heute 1/2 Uhr beim „Vierwall“ ödentliche Versammlung. Vortrag des Herrn J. Martz: „Güllamme de Mächant“. Musikalliches.  
 (Junsbrücker Turnverein.) Samstag nachmittags Ausflug der Kinderabteilung (Mädchen) von 6 bis 10, 10 bis 14 Jahren nach Bill-Lanfersee. Abmarsch 1/2 Uhr von der Turnhalle Fallmerayerstraße.  
 (Deutscher Turnverein Junsbrück.) Heute von 6 bis 7 Uhr Knabenturnen. Von 8 bis 9 Uhr Turnen der Abungen für die Sommerferien.  
 (D. u. P. Alpenverein, Sektion Junsbrück.) Heute, sowie jeden Freitag (mit Ausnahme der Feiertage) von halb 7 Uhr bis halb 8 Uhr abends Bäderausflüge im Alpenvereinsstimmer, Leopoldstraße 15, ebenedig, rückwärts.  
 (Turistenverein „Die Naturfreunde“.) Am Sonntag Partie auf den Glungezer. Abmarsch 4

Uhr früh vom „Vierwall“. Nachmittagspartie ins Roderwäldbad.  
 (Alpiner Klub „Karwendler“.) Heute 1/2 Uhr Ehrenabend im Klubheim.  
 (Alpine Gesellschaft „Eichkapler“.) Heute 1/2 Uhr Klubabend.  
 (Junsbrücker Liebertafel.) Heute abends 8 Uhr Probe.  
 (Männergesangsverein „Frabl“.) Heute Punkt 8 Uhr Probe im Musikzimmer im Schulhaus. Hernach wichtige Sängerversammlung im „Vreinhöhl“.  
 (Deutschnat. Handlungsgehilfen-Verein.) Heute Punkt 1/2 Uhr im Vereinsheim beim „Vreinhöhl“ Mitglieder-Versammlung. Regalabend jeden Dienstag. Kollegen, welche daran teilnehmen wollen, heute erscheinen.  
 (Stenotachygraphen-Verein.) Heute um 8 Uhr abends Abmingsstunde im Vereinsheim.  
 (Verein für Vogellunde.) Heute abends Generalversammlung beim „Döllinger“ in Mählan.  
 (Börsner-Unterstützungsverein „Gemütlichkeit“.) Heute abends Ferialausflug der Sänger nach Schöned, wozu auch die Mitglieder eingeladen sind. Zusammenkunft 8 Uhr bei der Turnbrücke.  
 („Arda“) Heute Regalabend in Büchsenhausen.  
 (Bicycle-Klub „Witten“.) Heute Regalabend beim „Gold. Stern“ in der Leopoldstraße.  
 (Sättlinger Sängerbund.) Heute abends Punkt 8 Uhr Probe.  
 (Vergleicherliche des Turnvereines „Hall“.) Heute sowie jeden Freitag nach dem Turnen Mitgliederzusammenkunft bei der „Krippe“.

### Drahtnachrichten.

Privattelegramme der „Junsbrücker Nachrichten“.

#### Personalnachrichten.

Wien, 9. Juni. Die „Wiener Zeitung“ meldet: Der Justizminister verlieh dem Richter im Oberlandesgerichtsprangrel Junsbrück Dr. Johann Teczni von Kreuzfeld eine Richterstelle in Kallern und ernannte den Assistenten Dr. Franz Hammerl zum Richter für den Oberlandesgerichtsprangrel Junsbrück.

#### Das Testament Johann Orth's.

Wien, 9. Juni. Die letztwilligen Verfügungen Johann Orth's sind nunmehr dem Kanzleirektor des Oberhofmarschallamtes übergeben worden, damit die Verlassenschaftsabhandlung nach Johann Orth eingeleitet werde. Die Verfügungen, welche Johann Orth am 24. Juli 1878 getroffen hat, sind vielfach nicht mehr ausführbar. Das Schloß Orth, nach welchem der Erzherzog seinen Namen gewählt hat, hat er noch selbst ausbauen lassen und hierauf mehr als die im Testament vorgezeichneten 60.000 fl. verwendet. Seine Häuser in Wien und Temeswar sind veräußert worden, die Casca Oueri wurde noch bei Lebzeiten Orth's aufgelöst, ebenso sind die Ludmilla Stubel betreffenden Verfügungen nicht mehr ausführbar. Willy Stubel hat gleichzeitig mit dem Erzherzog den Tod in den Wellen gefunden. Es fällt auf, daß sie der Erzherzog nicht als Gemahlin, sondern als treue Lebensgefährtin bezeichet. Das meiste Interesse erregt wohl die Verfügung wegen Erhaltung von Stiftungen für Zwecke der Nützlichkeits, der heimatischen Kunst und Wissenschaft und für die Entwicklung der k. k. Wehrmacht. Der Erzherzog Johann stand, als er das erste Testament in Kostajnica am 24. Juli 1878 errichtete, als Brigadier in Bosnien im Feld. Seiner bekannten Sinnesweise entspricht die Anordnung, daß er jede Verwendung seines Vermögens für Zwecke oder zu Handen der Kirche ausgeschlossen wissen will. Die Todesahnung Orth's bekennt sich in seiner zweiten letztwilligen Verfügung vom 26. März 1890. Es ist die Verfügung über den Affekuranzbetrag seines Schiffes. Das dritte Testament lautet: „Mein letzter Wille. Gott sei mir gnädig und allen, die mich lieben, ein herzliches Lebewohl! Ich vermache: 1. meinen Besitz in Orth meiner guten Mutter mit der Bitte, denselben in seinem jetzigen Stand zu erhalten, ferner 100.000 fl. 2. Enthält ein privates Vermächtnis. 3. Mein Haus in Wien, Goldschmidgasse 4, dann 100.000 fl. meiner treuen Lebensgefährtin Ludmilla Stubel. 4. Mein Schiff oder bei seinem Verluste den Affekuranzbetrag dem Pio Fondo di Marina, die eventuelle Bildung einer Rhederei der k. u. k. Seebehörde überlassend. 5. Meinen Besitz in Spiza Sutomore der dortigen Ortsgemeinde. 6. Mein Testamentsexekutor möge allen mir nahegestandenen, so auch dem Dienstpersonal und der Bemannung meines Schiffes, entsprechende Legate zuweisen. Meine Verwandten, die es wollen, dann Viktor Graf Schaffgötsch, mögen sich Erinnerungen an mich

auswählen. 7. Meine Schriften autobiographischen Inhaltes, welche in einer Kiste in Birlein deponiert sind, wolle mein Schwager Karl Fürst Jenburg übernehmen, und nach Gutdünken verwenden. Zum Testamentsvollstrecker bestimme ich Dr. Franz Ritter v. Haberler. Chatham, 26. März 1890. Johann Orth, vorm. Erzherzog Johann m. p.

#### Die Cholera.

Venedig, 9. Juni. Die Ärztekammer der Stadt und Provinz Venedig hat in einer eigens hiezu einberufenen Sitzung am 31. Mai 1911 dem Bedauern darüber Ausdruck gegeben, daß angesichts der herrschenden Choleraepidemie infolge der Ungeschicklichkeit (Insipienza) der Behörden die tatsächlichen Gesundheitsverhältnisse der Stadt Venedig verschwiegen wurden. Hierdurch wurde die Tätigkeit der berufenen Sanitätsbehörde gehemmt. Die Kammer fordert ihren Vorstand auf, alle Mittel zur Aufklärung und hygienischen Prophylaxe zu ergreifen, bezu durchzuführen, die zur Eindämmung der Krankheit erforderlich sind.

Venedig, 8. Juni. Wie jetzt bekannt wird, entstand die Cholera in einer Wäscherei, in der ein aus Asien in Venedig eingetragenes Schiff seine schmutzige Wäsche zur Reinigung abgegeben hatte. Eine Wäscherin erkrankte sofort unter verdächtigen Symptomen und starb kurz darauf. Die übrigen Wäscherinnen wurden in Quarantänen außerhalb Venedigs gebracht; bei einigen Fällen traten auch typhusartige Erscheinungen auf.

Wien, 9. Juni. Auf eine offizielle Anfrage des österreichischen Botschafters gab die italienische Regierung die Erklärung ab, daß in Venedig zwei Cholerafälle vorgekommen seien, daß aber alle Maßnahmen getroffen worden seien, um deren Ausbreitung und Verschleppung zu verhindern.

#### Österreichische Aeroplane für das deutsche Heer.

Trautena, 9. Juni. Auf Grund der außerordentlichen Zuverlässigkeitserfolge, die Oberleutnant Bier bei seinen letzten hier absolvierten Schausflügen, insbesondere durch seine Überfliegung des Festen in einer Höhe von 1500 Metern erzielte, bestellte die deutsche Heeresverwaltung fünf neue Strijaeroplane, die die in Berlin werden gebaut werden.

#### Einsturz einer Kirche.

Przemysl, 9. Juni. In dem Vororte Monie stürzte das Gewölbe einer neuerbauten Kirche unter großem Getöse ein, wobei zwei Arbeiter tödliche Verletzungen erlitten.

#### König Peters Auslandsreisen.

Laibach, 9. Juni. Der „Slovenski Narod“ meldet aus Belgrad: Der Ausschub der Pariserreise König Peters hängt damit zusammen, daß es sowohl den Intentionen der serbischen als auch der französischen Regierung entspricht, daß der König von Serbien seinen Besuch in Paris erst dann abstaten möge, bis er in Wien empfangen wurde. Die diesbezüglichen Pourparlers zwischen der Wiener und der serbischen Regierung, die seit einiger Zeit gepflogen werden, haben vorläufig das eine definitive Resultat gezeitigt, daß König Peter auf jeden Fall im Herbst von Kaiser Franz Joseph empfangen werden wird. Der Empfang, der voraussichtlich im Monat Oktober erfolgt, wird nicht in Schönbrunn stattfinden. Von Wien aus wird sich König Peter nach Paris begeben.

#### Todessturz eines Abiaterers.

Rom, 9. Juni. Der Abiaterer Raimondo Marra stieg gestern nachmittags auf, stürzte aber, nachdem er drei Kilometer zurückgelegt hatte, anscheinend infolge Explosion des Motors herab. Ein Automobil war sofort zur Stelle, doch starb Marra noch auf dem Transpore ins Spital.

#### Die Lage am Balkan.

Sofia, 9. Juni. Der „Narodne Glas“ veröffentlicht ein Interview seines Cetinjer Spezialkorrespondenten mit dem montenegrinischen Minister des Außern, Dr. Romanowitsch, der unter anderem erklärte: Montenegro leidet fürchterlich unter der albanesischen Erhebung. Die Schwierigkeiten mehren sich, weil die montenegrinische Staatskasse zu arm ist, um für die Unterstützung und Erhaltung der herüberfliehenden Albanesen sorgen zu können. Der



Minister ließ erkennen, daß es ihm am besten gefiele, wenn Montenegro von irgendwo einen Wink bekäme, im Grenzgebiete Ordnung zu schaffen. „Unsere Ansprüche“, sagt er, „sind nicht auf Albanien gerichtet. Wir fordern die Wiederherstellung des Zpeter Patriarchats und die Rückgabe des Briagehades von Dalmatien bis Skutari, das uns von rechts- und naturgemäß gehört. Früher waren die Albanesen unsere Feinde und die Türkei schreckte uns, wenn sie wollte, mit ihnen. Jetzt wurden sie unsere Freunde. Das ist der einzige Gewinn vom Albaneseaufstand.“

Mitrowiza, 9. Juni. Auch in Djakowa ist ein Aufstand ausgebrochen. In der Umgebung wütet zwischen dem Militär und den Albanesen ein heftiger Kampf. Es verlautet aus Pfortentreiben, der Angriff der Mirditen auf Alessio sei erneuert, aber von drei Bataillonen und einer Batterie zurückgeschlagen worden. Schefket Dorgjnt Pascha dementiert entschieden die Meldung, die Mirditen hätten tatsächlich ihre Unabhängigkeit proklamiert. Proklamationen seien bloße Propaganda.

### Die Korruption in Rußland.

Petersburg, 9. Juni. Der Revisor Graf Meden beschwerte sich, daß die an der Spitze der Verwaltung der sibirischen Eisenbahn stehenden Personen seine Revision zu vereiteln suchen. Infolge dessen reiste zur Unterstützung des Grafen eine besondere Kommission nach Sibirien, die mit weitgehenden Vollmachten ausgestattet ist. In Moskau wurden auf Anordnung des Grafen Meden 26 Hausdurchsuchungen bei Lieferanten der sibirischen Bahn vorgenommen. Gegen 300 Bahnbeamte wurde das Strafverfahren eingeleitet.

### Marokko.

London, 9. Juni. Hier eingelangte Telegramme aus Tanger melden, daß General Roinier in Meknes eingetroffen sei.

### Das Erdbeben in Mexiko.

London, 9. Juni. Zu dem Erdbeben in Mexiko liegen hier noch folgende ergänzende Nachrichten vor: Der durch das Erdbeben angerichtete Materialschaden wird auf eine halbe Million Dollars geschätzt. Der Nationalpalast ist stark beschädigt. Die stärksten Beschädigungen weist die Artilleriekaserne auf. Die Wände stießen nach außen und das Dach stürzte auf die Soldaten. Schreckliche Szenen spielten sich in einem Mädchenschule ab. 30 Mädchen konnten nach dem Gebäude verlassen, als es hinter ihnen einstürzte und die im Gebäude befindlichen Mädchen tötete. Der Mexiko-Zentralbahnhof in unmittelbarer Nähe der Kaserne, sowie der westliche Teil der Stadt wurden am stärksten durch das Erdbeben betroffen. Das Straßenpflaster zeigt überall Sprünge. Insgesamt sollen 200 Tote gezählt worden sein.

Mährisch-Strau, 9. Juni. Der Geschäftsführer des hier gastierenden Zirkus Franz Kemeß, der an Monatslohn litt, klagte nachts auf das Gesimse seiner im ersten Stock gelegenen Wohnung und stürzte auf das Straßenpflaster, wo er schwer verletzt liegen blieb.

Brüssel, 9. Juni. Der Präsident der Deputiertenkammer, Cooreman, hat gestern nachmittags einen Auftrag zur Bildung des neuen Kabinetts abgelehnt. Der König berief hierauf den Finanzminister des zurückgetretenen Kabinetts, Liebaert, von dem angenommen wird, daß er geneigt ist, ein neues Kabinett zu bilden. Die Liberalen und Sozialisten haben eine Kundgebung an das belgische Volk erlassen, worin der Sturz des Ministeriums als Sieg vor Opposition gefeiert wird.

## Die kommenden Reichsratswahlen.

### Deutschfreiwirtschaftliche Wählerversammlung in Wilten.

Der Deutsche Volksverein veranstaltet heute im Stadtteil Wilten u. zw. im Saale des Hotels „Herrlicher Hof“, eine öffentliche und allgemein zugängliche Wählerversammlung. In dieser Versammlung werden die beiden Wahlwerber für die Innsbrucker Mandate, Dr. Erler und Ingenieur Suske, sprechen. Die Versammlung findet um 8 Uhr abends statt

und ersucht der Volksverein alle deutschfreiwirtschaftlich gesinnten Wähler von Innsbruck I und II, an derselben recht zahlreich teilzunehmen und pünktlich zu erscheinen.

### Der Wiß in clerikalen Lager.

In dem Streite, der zwischen den Christlichsozialen und den Konservativen herrscht und der besonders in der jetzigen Wahlzeit die schärfsten Formen annimmt, zieht die christlichsoziale Partei fast regelmäßig den kürzeren. Das ist natürlich sehr deprimierend und darum ist die Vorarlberger Christlichsoziale Parteileitung ihrer bedrängten Kollegin in Tirol mit einer sehr energiegelassen Kundgebung gegen die Konservativen zu Hilfe geeilt. Die Konservativen lassen sich nun diese Einmischung der eigentlich ihnen viel näher als den Christlichsozialen stehenden Vorarlberger nicht gefallen und die Tiroler konservative Parteileitung veröffentlichte gestern eine geharnischte Entgegnung, in der es u. a. heißt: „Wir stellen die Tatsache fest, daß nicht die katholisch-konservative Partei die Spaltung hervorgerufen hat, daß vielmehr maßgebende Abgeordnete der Christlichsozialen Partei, welche durch Jahre dem katholisch-konservativen Landtagsklub angehört, sich von demselben getrennt und eine eigene, neue Partei gegründet haben. Wir stellen weiter fest, daß die katholisch-konservative Partei wiederholt die Hand zur Verhängung geboten hat, unter Berufung auf die Notwendigkeit eines einheitslichen Programms in religiösen und religiös-politischen Angelegenheiten auf katholischer Grundlage für das Land und für das Reich, daß dieses Anerbieten abgelehnt und selbst ein Wahlkompromiß an die Bedingung des Eintrittes in die christlichsoziale Reichspartei geknüpft wurde, welche Bedingung das Aufhören der katholisch-konservativen Partei ohne vorherige programmatische Verständigung zur Folge gehabt hätte. Wir weisen ferner die Zumutung mit aller Entschiedenheit zurück, daß in dem bestehenden Streite „lediglich persönliche Momente maßgebend“ seien. Die Tatsache, daß wir wiederholt die Bereitwilligkeit aussprachen, uns zurückzuziehen, wenn die kirchliche Autorität dies für die katholischen Interessen als nützlich erachten sollte, daß aber sowohl der Papst als auch unser Episkopat dies ablehnten und zum Ausstarren aufforderten, sowie unser Schreiben vom 23. November 1910 an die Christlichsoziale Parteileitung und deren erst unter dem 3. April 1911 übergebene Antwort beweisen die Grundlosigkeit einer solchen verletzenden Anschuldigung. Mögen die Vorarlberger es in ihrem Lande halten wie sie wollen. Wir haben uns in ihre Angelegenheiten nie eingemischt und können daher verlangen, daß sie die gleiche gute Sittlichkeit auch gegenüber Beobachtern. In keinem Falle sind derartige Klageversuche und grundlose Beschuldigungen die richtigen Wege und Mittel, eine Verständigung in Tirol zu fördern und die Einigkeit wieder herzustellen.“

### Aus Westtirol.

Die Lega dei Contadini (Bauernbund) hat nunmehr auch Kandidaten für den Wahlkreis Sarca-Trient, Fersenchbach und Rovereto, Ma, Arco, Niva und Mori nominiert. In ersterem kandidiert der Bauer Claudio Chinati in Vafino, in letzterem der Fleischhauer Luigi Sembenico in Mori.

### Ein schlagfertiger Herr.

Anlässlich einer am Himmelfahrtstage in Padergnone stattgehabenen Wählerversammlung verfehle der dortige Pfarrer Don Gadler in der Hitze des Geistes einem gewissen Modest Rigotti, der sich erlaubt hatte, eine andere politische Meinung zu äußern als sein Seelforger und den vom Pfarrer empfohlenen Kandidaten nicht für den geeigneten Mann hielt, um den betreffenden Wahlbezirk im Reichsrat zu vertreten, eine schallende Ohrfeige. Bei der nun beim Bezirksgerichte Bezano stattgehabten Hauptverhandlung wurde Don Gadler für diesen handgreiflichen Beweis seiner Schlagfertigkeit zu einer Geldstrafe von 20 Kronen verurteilt.

### Die Wiener Gewerbetreibenden und die Christlichsozialen.

Aus Wien, 8. d. M., wird uns telegraphiert: Seit dem Bestande der christlichsozialen Partei kam es heute das erste Mal vor, daß die Wiener Gewerbetreibenden, die eigentlichen Begründer und Kerntuppen der christlichsozialen

Partei, in einer großen Wählerversammlung öffentlich dagegen Verwahrung einlegten, fernherhin noch „christlichsozial“ genannt zu werden. Die Versammlung fand über Einberufung des Vereines „Mittelstand“ in den Favoritenpark Rosenfeld statt. Vor der Abstimmung über eine Resolution glaubte der Vorsitzende einigen Juristen insofern Rechnung zu tragen, daß er das Wort „christlichsozial“ aus der Resolution eliminierte. „Die Gewerbetreibenden“, meinte er, „waren lang genug christlichsozial, um zu wissen, daß für sie gar nichts gemacht worden ist. Mit dieser christlichsozialen Politik wurde wohl einigen Herren gründlich geholfen, allein die Gewerbetreibenden sind dabei auf den Hund gekommen. Wir lassen uns von dieser Gesellschaft nicht mehr zum Narren halten. Solche soll sie sich nun suchen, wo sie will. Die Wiener Gewerbetreibenden sind endlich wach geworden, wir sind keine christlichsozialen Gewerbetreibenden mehr, wir sind nunmehr unabhängige Gewerbetreibende.“ Die Resolution wurde mit Stimmeneinstimmigkeit unter allseitigem Beifall angenommen.

### Die Deutschen in tschechischen Gebieten.

Der ehemalige Abg. Mastalka hat sich in einem in deutscher Sprache abgefaßten Wahlauftruf an die bisher jüdischen Fabrikanten mit der Bitte um Spenden für den jungtschechischen Wahlfonds gewendet. Derselben versendete der jungtschechische Kandidat Czech deutsche Wahlauftrufe an die Deutschen seines Wahlbezirks, in welchem er um Stimmen bei der Wahl bittet.

Das deutsche Wahlkomitee und der deutsche Wahlausschuß in Prag teilen mit, daß der Prager Magistrat anlässlich der Reichsratswahlen ausschließlich tschechische Wahl-Legitimationen und Stimmzettel an die Deutschen versendet hat. Der deutsche Wahlausschuß hat sofort an die Statthalterei eine Beschwerde gegen dieses Vorgehen gerichtet, ersucht aber die deutschen Wähler, auch tschechische Wahldokumente zu benutzen, da sich sonst Komplikationen bei der Ausübung des Wahlrechtes ergeben könnten.

### Deutsche Zählkandidaten.

In Troppan-Land wurde als deutscher Zählkandidat Gemeindevorsteher und Grundbesitzer Ignaz Mandler in Kathrein als deutschfreiwirtschaftlicher Bewerber aufgestellt.

Da sich um das Königinhofer Mandat nicht weniger als fünf tschechische Kandidaten bewerben, entschloß sich die deutsche Bevölkerung zur Aufstellung eines eigenen deutschen Kandidaten in der Person des Landwirtes Johann Kösl, der mit Rücksicht auf die zwischen den Parteien herrschende Erbitterung wahrscheinlich in die Stichwahl gelangen dürfte.

Die deutsche Partei in Krain hat ihren bewährten Vertreter Dr. Ferdinand Eger, Rechtsanwalt und Landtagsabgeordneten, als Kandidaten für das Abgeordnetenmandat der Stadt Laibach aufgestellt.

### Ein Wahlauftruf des Bühnenpersonals.

In einem am Samstag erlassenen Wahlauftruf des österreichischen Bühnenpersonals wird auf die Theatergesetz-Enquete verwiesen, die im Parlamente eingebracht werden sollte, als es aufgelöst wurde. Die Bühnengehörigen werden aufgefordert, aus ihrer Gleichgültigkeit herauszutreten und in das politische Leben einzugreifen, die Vorgänge im letzten Reichsrat, als die Verschleppung der sozialen Verschönerungsgesetze, der Zins- und Lebensmittel-Zeremonienfrage und anderes mehr, erfordern es. Der Aufruf richtet an die Bühnengehörigen das Verlangen, die sozialdemokratischen Kandidaten zu wählen.

### Auch ein Wahlprogramm.

Ein luftiges Stückchen leistete sich der Begründer einer neuen tschechischen Partei, der Hausbesitzer Jelitawa, der als selbständiger Kandidat im Wahlbezirk Klattau auftritt. In einem Aufrufe, den er an seine Wähler entsendet, kommen u. a. folgende Punkte vor: 1. Absolute Gleichberechtigung aller Nationen; 2. ein Rauchverbot für die Jugend bis zu 16 Jahren; 3. Lösung der Zigeunerfrage; 4. Numerierung der Biergläser, damit der Gast immer sein eigenes bekomme und nicht einer eventuellen Ansteckungsgefahr ausgesetzt ist und die Einführung des — Esperanto als Staatssprache in Osterreich, ebenso die Einführung einer einheitlichen Tracht für die Slawen.

Eine gefährliche Versammlung.

Aus Triest wird uns unterm 7. d. M. telegraphisch; Western kam es während einer sozialdemokratischen Wählerversammlung im ersten Wahlbezirk...

Streikende Wahlagitatoren.

Eine heitere Wahlgeschichte ist aus dem Wahlbezirk Prag-Mitte zu melden: Die Agitatoren des bisherigen Abgeordneten Doktor Baza sind infolge ungenügender Honorierung...

Tiroler Volksbund.

(Konstituierung der Hauptleitung.) Bei der am 2. d. Mts. abgehaltenen konstituierenden Vorstandssitzung wurden die nach § 20 der Bundesstatuten vorgesehene Wahlen vorgenommen...

Theater und Musik.

(Symphonie-Konzerte des städtischen Orchesters.) Der Vorverkauf für das morgige Symphonie-Konzert hat in der Kunst- und Musikalienhandlung Groß bereits begonnen...

Alpine Zeitung.

(Auch ein Bergführerkurs.) Um hinter dem D. u. Ö. Alpenverein, der schon vor 30 Jahren in Innsbruck seinen ersten Bergführerkurs abhielt, nicht ganz zurückzubleiben, befaßt sich die „Società degli Alpini“...

Kurssteilnehmer veranfaßte die Società am 9. April ein Festmahl zu 100 Gedecken, an dem u. a. auch der Bürgermeister von Trient und die Vorstände der Ortsgruppe Trient der Lega Nazionale, des Turnvereins Trient...

(Die Sektion Innsbruck des Oker-Touristenklubs) veranfaßt am Sonntag, 11. d. Mts., einen Sektionsausflug auf den Kaiserhofel. Der Abmarsch erfolgt um 7 Uhr früh vom „Vierstüdt“ aus...

(Die Egerer Hütte) am Fuße des ausfluchtreichen Seefels (Prager Dolomiten), der Sektion Eger gehörig, wird bereits am 16. Juni wieder eröffnet. Die Hütte enthält jetzt 12 Betten und 6 Matratzenlager...

(Ein vermählter Türke) Am Samstag, 3. d. Mts., verlieh der städt. Altesse Goltthardt Karasat mit dem Beschafungsweg um 4.50 Wien. Seine ursprüngliche Absicht war, auf die Baaderalm im Dachsteingebiet zu gehen...

Filatus-Roman von Heinrich Heberer und die verschiedenen Erzählungen finden. Reiche Kunstblätter schmücken jedes einzelne Blatt, dessen Schluß jeweils Mitteilungen aus Hochwürdig und Rechte der deutschen, österreichischen und schweizer Bergwelt enthält...

Unfallsfälle.

(Der Abzug Directors Dr. Hittmair) Wie wir erfahren, wurde bei der Diskussion der Leiche des am Abzuge der Schafsteinpise verunglückten Directors der Innsbrucker Universitätsbibliothek Dr. Anton Hittmair als Todesursache der Bruch der Schädelbasis...

(Verdringung des Leutnants v. Falk) Aus Kufstein, 8. d. Mts., wird uns geschrieben: Im Sonnengod des Juniabends wurden heute nachmittags 5 Uhr die sterblichen Überreste des am Pfingstmontag am Loienfeld abgestürzten Leutnants Theodor v. Falk vom Berliner Kaiser Alexander-Garde-Rüfeler-Reg. aus dem idyllischen Detachement in Kufstein zur letzten Ruhe getragen...

Verstorbene in Innsbruck

im Juni.

Am 8.: Elisabeth Prast, barmh. Schwester, 28 Jahre alt. — Marie Gröbner, geb. Oberhamer, Wäckerleisterswitwe, 70 Jahre alt. Am 9.: Maria Kaczowski, geb. Bogelsonger Kaufmannsgattin, 51 Jahre alt. — Dolan der Anton, 5 Jahre alt.

Briefkasten.

J. K. Lassen Sie den „Anzeiger“ die Probenummern schicken, so lange er will; sie brauchen sie ja nicht zu lesen.

Nach Ried. Bei dem kolossalen Stoffandrang können wir oft selbst den wichtigsten Vorkommnissen der Wahlbewegung nur wenige Zeilen widmen. Es ist uns nicht möglich, kein lokalen Angelegenheiten einen breiten Raum zu gewähren. Also nichts für unglut!

Eingefandt.

Ueber rationelle Nervenpflege

wird von der Biocitinnabrik, G. m. b. H., Wien, I., Eingestrasse 1, ein lehrreiches Büchlein sowie eine Probe des bekannten Nervenstärkungsmittels Biocitinn gratis versandt. Jeder, der an nervösen Beschwerden irgendwelcher Art leidet, sollte hievon Gebrauch machen.



Mariabader Rudolfsquelle

einzig durchgreifendes Mittel gegen Blasen- und Nierenleiden, Harnsäure, Gicht, Rheumatismus. 118-5-2

Um sicher zu gehen, verlange man ausdrücklich das weltberühmte

Hunyadi János

Saxlehner's natürl. Bitterwasser.

Tageskurse vom 8. Juni 1911 mitgeteilt von der Bank für Tirol und Vorarlberg.

Die Notierungen sämtlicher Aktien und Lose verstehen sich per Stück. Die übrigen Effekten sind für 100 K resp. 50 fl. des betreffenden Nominales notiert, wenn nicht „per Stück“ dabei bemerkt ist.

Table with columns: Staatsschuld., Geld, Ware. Lists various bonds and currencies like Mai-Rente, Juli-Rente, etc.

Table with columns: Öffentliche Anleihen. Lists public loans like Tiroler Landes-Anleihen v. J. 1905, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. Lists railway priority bonds like Bozen-Meraner-Bahn, Südbahn-Prior., etc.

Table with columns: Diverse Lose. Lists various lottery tickets like Oest. Bodenkredit v. J. 1889, etc.

Table with columns: Aktien. Lists various stocks like Bozen-Meraner-Bahn, Südbahn-Aktien, etc.

Table with columns: Aktien. Lists various stocks like Bozen-Meraner-Bahn, Südbahn-Aktien, etc.

Meteorologische Beobachtungen des Observatoriums in Innsbruck.

Table with columns: Name, Stunde, Luftdruck in Millimetern, Temperatur in Grad Celsius, etc.

Wetterprognose (gültig für den 9. Juni) Nordtirol: Vorwiegend heiter, mäßig warm.

Südtirol: Heiter und warm. Schwimmbad in Bäckereihaus: + 16° C.

Wasserstand des Juns, 7 Uhr früh, 2.40 m.

Züchtige Verkäuferin der Kurzwaren- und Aufputzbranche, wird aufgenommen im Warenhaus Josef Wauer u. Sohn-Victor Schwarz u. Co. J3686

München. Pension Finckh. Barenstraße 38. Besitzer: Major a. D. A. v. Melanoff.

München. Pension Finckh. Barenstraße 38. Besitzer: Major a. D. A. v. Melanoff.

Nicht übersehen!

Wir geben hiermit unseren wertigen Detail-, Engros- und Wirtskunden höflichst bekannt, dass wir unser, am hiesigen Platze betriebenes Detail- und Engros-Geschäft ausserhalb Innsbrucks verlegen und dasselbe sodann ausschliesslich als Engros-Geschäft weiter betreiben werden.

zum Teile zum Selbstkostenpreise :::: zum Teile unter dem Selbstkostenpreise

gegen Barzahlung abgegeben.

Marcovich & Reinstaller, Maria Theresienstrasse Nr. 37, im Hofe links (Schwarzdurchgang.)

WAGNER'SCHE Leihbibliothek und Novitäten-Leihanstalt. Grösste Leihbibliothek von Tirol. Innsbruck, Karlstrasse 4.

Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich der Krankheit und beim Ableben meiner lieben Tochter Marianne Dis.

Darlehensgesuch. Junger Mann in festerer Stellung und erbrechtiger Zukunft, sucht ein Darlehen von einigen hundert Kronen anzunehmen.

Altertümer. aller Art kauft H. Rainer, Antiquar Innsbruck, Müllersstrasse 2, Filiale Weinhardstrasse 16.

Altberühmtes Bad Oberperfuss in schönster Lage, neben dem Walde, seit 1. Mai geöffnet.

Intelligentes Fräulein wünscht die Bekanntschaft eines älteren, charaktervollen Herrn behufs Ehe.

Kleine, eiserne Kassa zu kaufen gesucht. Offerte unter „Kassa 3691“ an Haasenstein u. Vogler, Innsbruck.

Gasthof an der Bayerischen Grenze großer Restauration der Mittelsalzbahn, mit Delonomie und sehr schönen Waldungen.

Versteigerungs-Edikt. Zur öffentlichen Versteigerung gelangen am 10. Juni nachmittags 3 Uhr in Hötting, Höttingergasse Nr. 31, Stück: 1 Stück Sohlenleder und 1 Rither.

Herren-Strohüte von K 1 aufwärts, Kinderhüte von 40 h an, sowie sämtliche Herrenwäجه empfängt Sofie Sturm.

J. A. Bezirksgericht Innsbruck Abt. XI am 2. Juni 1911.

Modistin erlaubt sich ihren wertigen Kunden anzuzeigen, daß sie nicht mehr Hofgasse 3, sondern Pfarrgasse 6, zweiten Stock, wohnt.

Normal-Erlasse der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg betreffend das Wasserrecht und die Wasserverwaltung-1910. 297 Seiten. Preis gebunden K 7.—

# Achtung Hoteliers! Achtung Spediteure!

1 Kautz Luxuswagen, 12/16 HP., feine Carrosserie, 1 Kautz Lastwagen, 14/16 PS., 1250 kg Tragkraft, Doppelkettenantrieb, werden billigst verkauft. Zuschriften an die Verwaltung d. Bl. unter „Verhältnissehalber“. 751—413

## : Apollo-Saal : Deutsches Cafe

(7 Damen, 1 Herr.)

Täglich Konzerte

(7 Damen, 1 Herr.)

### der berühmten Damen-Kapelle Rosa Rinesch

Anfang 1/2 9 Uhr. Eintritt 60 Heller.

1352-0-1

Ermäßigte Vorverkaufskarten sind zum Preise von K 1.80 für 1/2 Duzend und K 3.60 für das ganze Duzend am Buffet und der Kassa erhältlich.

## Zeit u. Geld

spart jede Hausfrau, wenn sie

# „Sirocco“

verwendet. J473-0-8

Kaffee-Spezial-Geschäft  
Zumtobel, Anichstrasse 4

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsere innigstgeliebte unvergessliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, die wohlgeborene Frau

Bäckermeisters-Witwe

# Marie Gröbner

## verwitw. Silber geb. Oberhammer

heute Nachmittag plötzlich und unerwartet raich im 72. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzuübersen.

Die Beerdigung der teuren Verbliebenen erfolgt am Samstag den 10. Juni um 4 Uhr Nachmittag von der städtischen Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhofe.

Heil. Seelenmessen werden am Montag den 12. Juni um 1/2 8 Uhr früh in der St. Jakobs-Pfarrkirche gelesen. Innsbruck, am 8. Juni 1911.

Johann Silber, Bäckermeister und Gastwirt in Bruneck, Josef Gröbner, Bäckermeister und Gemeinderat, Gottfried Gröbner, Kaufmann als Exhäre.

Marie Silber, Johanna Gröbner als Töchter.

Angelika Gröbner geb. Dilig, Marie Silber geb. Sonnerec als Schwiegertöchter.

„Concordia“, Leichenbestattung-Anstalt.

Die Genossenschaft der Bäcker in Innsbruck u. Umgebung ladet ihre Mitglieder zur zahlreichen Teilnahme am Leichenbegängnisse der wohlgeb. Frau

## Mw. Maria Gröbner

Private

ein. Daselbe findet am 10. Juni um 4 Uhr nachmittags von der städt. Leichenkapelle aus auf dem städt. Friedhofe statt.

11888

Die Vorsetzung.

# Heirat.

Junger Geschäftsmann, 30 Jahre alt, mit angenehmen Aeußern, katholisch und gutherzig, wünscht Bekanntschaft zwecks Heirat mit einem Fräulein mit Vermögen, nicht unter 30.000 Kronen. Anträge unter „Glückliche Zukunft“ an die Verwaltung der „Innsbrucker Nachrichten“. 11885

Weltberühmte

## Olmützer delik. Quargel

offert Erste Hanna-Käse- u. Fischkonserven-Fabrik in Hodolein bei Olmütz (Mähren). Bahnkisten 4 1/2 bis 12 Schock. Ein Postkolli 5 Klg. Brutto à K 4.20 franko jeder Poststation Deut.-Ung. Versand gegen Nachnahme. Vertreter werden gesucht. 11043-312

# Leistungsfähige Spezialisten

solider Hart- und Weichmöbel wollen ihre Offerte und Zeichnungen unter „N. N. 3685“ an Haasestein und Vogler, Innsbruck, senden.

13865

## Tischlergenossenschaft.

Kommenden Sonntag (heil. Dreifaltigkeit) findet der städtische Jahrtag der Genossenschaft statt. Um 8 Uhr früh hl. Messe in der St. Jakobs-Pfarrkirche, wozu die Mitglieder freudl. eingeladen werden. 765

Die Vorsetzung.

## Paket mit Kleid und Schürze

11858—211

auf dem Wege Gasthof „Niesen Haymon“, Haymongasse bis zum Photographen Keyler in der Landhausstraße ist am Dienstag, den 6. Juni verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, das Paket im städtischen Fundamt gegen Finderlohn abzugeben.

## Baiauszeichnung.

Im Zuge der Gschnitztal-Strasse gelangen die beiden ersten Lose, d. i. die Strecke von Steinach bis Trins, zur Ausschreibung.

Die detaillierte Ausschreibung ist im „Boten für Tirol und Vorarlberg“ und „La Patria“ kundgemacht. Die Verdingungs-Grundlagen erliegen im Landesbauamt in Innsbruck.

Die Offerte sind bis 19. Juni d. J. um 11 Uhr vormittag im Landesbauamt einzusenden.

Innsbruck, am 3. Juni 1911. 760-312

Der Landes-Oberbaurat: Blaaß m. p.

## Baiauszeichnung.

Im Zuge der Strasse von Mayrhofen nach Hintertux gelangt das II. Baualos von der Zemmbrücke bis Rosengartenbrücke (5.6 km) mit einem Kostenerfordernis von ungefähr 100.000 K auf Grund von Einheitspreisen zur Vergebung.

Die Baubedingungen, Pläne und Offerformularerliegen bei der k. k. Bauleitung in Zell amiller, wo auch alle auf die Bauausführung bezüglichen Aufklärungen erteilt werden.

Die versiegelten Offerte sind belegt mit einem Badium-Ertragsheine über 2000 K bis längstens 24. Juni 6 Uhr abends bei der k. k. Oberbauleitung für die Herstellung von Konkurrenzstrassen in Tirol (Statthaltereit Innsbruck) eingzureichen.

Innsbruck, am 6. Juni 1911. 757-312

Die k. k. Oberbauleitung.

## Der noch einzige freie Villenbauplatz

in der Falkstraße, alles reiner Baugrund, ruhige Lage und doch nicht weit von der Trambahn entfernt, ist mit wenig oder ohne Anzahlung preiswert zu verkaufen. Näheres bei H. Boos, Claudiaplatz 4 19—614

# Offene Stellen

**Perfekte, katholische Herrschaftsköchin**  
neben Diener, Junger und Stubenmädchen auf ein Schloss in Tirol gesucht. Zeugnisabschriften, Lohnansprüche und Bild sind unter „Nr. 737“ an die Verwaltung d. Bl. zu senden. 4/4

**Hausmädchen** 11745—2/2  
gesucht auf sogleich oder später. Lohn 28 Kronen. Näheres Gasthof „Wilden Mann“, Lans.

**Suche Italienerin** 2/2  
nach Jgls 2 mal wöchentlich zu 2 Kindern. Offerte mit Preisangabe unter „Distinguiert“ an die Verwaltung d. Bl. 11783

**Selbständige Wauschler**  
sowie Fräuer finden dauernde Beschäftigung bei Carl Kover u. Cie., Zeughausgasse 4. 758-Of1

**1. Cheffköchin**  
tüchtig, mächnern, verlässlich, per sofort bei hohem Lohn gesucht. Adresse erliegt unter Nr. 1971 in der Verwaltung d. Bl. 5/1

**Für Schneider**  
Tüchtiger Großarbeiter für dauernd gesucht. Karlstraße 9. J3669—2/2

**2 tüchtige Wauschler** 6/2  
werden sofort für dauernde Beschäftigung aufgenommen. Nur selbständige Arbeiter wollen sich melden bei Anton Walzl, Schlosserei, Hall i. T.

**Witwer ohne Kinder**  
(pensionierter Staatsdiener) sucht geübte Wirtschaftlerin, 30—40 Jahre alt, welche gut nähen, reinigen und kochen kann; Italienisch Sprechende erwünscht. Anträge unter „E. A.“ postlagernd Trient. 11814-3/2

**Junger Laufbursche**  
welcher in Innsbruck wohnt, wird aufgenommen bei Josef Gärtner, Spezerei- und Delikatessenhandlung, Jgls. 11644—

**Mädchen für alle Arbeiten**  
das auch einfache, gute Hausmannskost kochen kann sowie alle häusliche Arbeiten verrichten muß, wird gegen guten Lohn auf sofort oder 20. Juni gesucht. Größte Reinlichkeit ist Hauptbedingung. — Ferner wird gesucht ein

**12—16jähriges Mädchen**  
als Mithilfe in Haus und Geschäft; jedoch werden nur Bewerberinnen aus guter Familie aufgenommen. Angebote für beide Posten unter „L. 33“ an die Verwaltung. 750—

**Junger, intelligenter Mann**  
womöglich in Buchführung, Stenographie und Maschinenschieben versiert, als Kanzlist für Advokaturkanzlei gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter „M. L. 3663“ an Haafenstein u. Vogler. J3663—3/1

Österr. Bezin-Motoren-Gesellschaft m. b. H., Abteilung Motorenbau, Wien X., Mannhartg. 4,  
**sucht tüchtigen Vertreter**  
für Tirol. 13—5/1

**Verkäuferin**  
mit empfehlenden Zeugnissen und Branchenkenntnis und Lehrmädchen mit guten Schulzeugnissen werden aufgenommen. Franz Engl, Konfektion und Schnittwarenhandlung, Innsbruck. 95

**Ladnerin und Lehrmädchen**  
sofort oder später gesucht. Adresse in der Verwaltung unter Nr. 11862.

**Junger, fleißiges Mädchen**  
für Hausarbeit gesucht. Konditorei Moser, Andreas Hofersstraße.

**Mädchen**  
welches kochen kann und Hausarbeiten verrichtet, wird sofort aufgenommen. Diener im Hause. Erzherzog Eugenstraße 9, 1. Stock, Tür 4. 11825

**Mädchen**  
welches gut kochen kann sowie sämtliche Hausarbeiten verrichtet, findet auf 15. Juni Stellung. Adresse in der Verwaltung unter Nr. 11826.

**Gesucht wird**  
zum Eintritt bis 15. Juni eine ehrliche, tüchtige, jüngere Kellnerin für Bierhalle. Adresse in der Verwaltung unter Nr. 11827.

**Gesucht wird**  
starkes Mädchen zur häuslichen Arbeit, am liebsten vom Saude. Zu erfragen Klaudiasstraße Nr. 16 im Laden. 11828-2/1

**Köchin**  
die Hausarbeit verrichtet, wird sofort aufgenommen. Leopoldstraße 47, Laden. 11829-2/1

**Ein ordentlicher Schankbursche**  
wird sofort aufgenommen. Restauration Arbeiterheim, Mentelgasse 12. 11824

**Bürgerliche Kellnerin**  
sofort gesucht. Adresse in der Verwalt. unter Nr. 11882.

**Selbständige Köchin**  
für Gasthaus sofort gesucht. Adresse in der Verw. unter Nr. 11882.

**Laufbursche**  
16—17 Jahre alt, wird aufgenommen. Näh. in der Verw. unter Nr. 11875.

**Braves Schankmädchen**  
sofort gesucht; kann nebenbei Kaffeein lernen. Adresse in der Verw. unter Nr. 11882.

**Tüchtige Waschmädchen**  
für Wäsche wird zur Anshilfe oder für dauernd gesucht. Anträge unter „Waschmädchenin“ an die Verwaltung. 11852

**Tüchtiges Mädchen**  
das kochen kann, alle Hausarbeit verrichtet, zum 1. Juli gesucht. Vorzuseiten von 8—11 und 2—5 Uhr. Erzherzog Eugenstr. 5, 4. Stock rechts (Saggen). 11870

**Einfaches Mädchen vom Lande**  
für alle Arbeit für kleines Gasthaus zum sofortigen Eintritt gesucht. Adresse in der Verw. unter Nr. 11846.

**Als Bierführer**  
wird ein lediger, nüchtern, ordentlicher Bursche, der mit Pferden umgehen kann, für 1. Juli in der Brauerei in Brigen gesucht. J3680—3/1

**Maschinenschreiberin**  
für eine Advokaturkanzlei für sofort gesucht. Briefe unter „M. P. 3679“ an Haafenstein und Vogler. J3679

**Braves Dienstmädchen**  
welches kochen kann und alle Hausarbeiten verrichtet, wird zu kinderlosem Ehepaar gesucht. Vorzuseiten von 10 bis 4 Uhr Maximilianstraße 3, 1. Stock links. J3703-2/1

**Tüchtiger Hofschnneider**  
wird aufgenommen Fallmerayerstraße 6. J3704

**Bedienerin**  
mit Referenzen für Vormittag gesucht auf sofort. Fischenrgasse 23, dritten Stock rechts. J3701

# Verschiedenes

**W. Cibal, Schneidermeister**  
Innsbruck, Maria Theresienstraße 37 im Hofe rechts empfehlenswerte Bezugsquelle für vornehme, elegante Herrenkleidung. 46—Of41

**Im Zentrum der Stadt**  
Eingang Margarethenplatz, sind mehrere Magazine und Werkstätten, sehr geeignet für Baumeister, Installateure, Maler etc. sofort zusammen oder teilweise zu vergeben. Näh. bei Gutmann u. Schwingshackl, Kohlen- und Holzhandlung, hier, beim Eglutmagazin. 11601—3/3

**Schreibarbeiten etc.**  
allerorts zu vergeben. Zuschriften an G. Wagner's Verlag, Graz. 745—10/2

**Jener Offiziersbursche**  
der Block und 5 K aufhob, soll selbe gegen Belohnung Richard Wagnerstraße Nr. 5, Part., abgeben, sonst Anzeige. J3693

**Rheumatismus**  
wird umsonst geheilt. Adresse Fr. Zimmermann, Hapsingerstraße 11, zweiten Stock. J3684

**Tüchtige Schneiderin**  
selbständige Arbeiterin, empfiehlt sich für Stören. Näh. Leopoldstr. 24, zweiten Stock r. 11873

**Kapital oder Bierge**  
wird dringend gesucht zum Ankauf eines vorzüglich gehendes Geschäftes. Siderstellung wird geboten. Anträge unter „Danfbar 60“ an die Verw. 11884

**Schwarze Sandtische**  
ist in der Maximilianstraße in W. Klust geraten. Es wird dringend geboten, dieselbe gegen guten Zimberlohn bortselbst oder im städt. Fundamt abzugeben. 11840

**Eine große Auspeiserei**  
ist zu vergeben. Näheres in der Verwaltung unter Nr. 11786. 3/1

**Fräulein**  
empfiehlt sich zur Aufertigung von Knabenkleidern von 4—16 Jahren. Zu sprechen von nachmittags an Anichstraße 24, 2. Stock links. 11638

**Regenschirm!**  
Diejenige Person, die am 5. d. M. früh einen fremden Schirm aus der Servientkirche mitgenommen, wird aufgefordert, denselben in der Sakristei abzugeben, um Unannehmlichkeiten vorzubeugen. 11865

**1 oder 2 größere Kinder** P3029  
werden zum Sommeraufenthalte aufs Land genommen. M. Beier, Gögens, Geroldsmühle.

**Guter Pflegeplatz**  
für 1 größeres und 1 kleineres Kind zu vergeben. M. Haller, Gögens 79. P3030

**Kolonialwaren**  
A. W. Götsch, Innstraße 42, Tel. 2063/IV. 754

**Für ein Kind**  
wird ein Pflegeplatz gesucht. Gefällige Zuschriften unter „Verlässlich 30“ an die Verwaltung d. Bl.

# Käufe u. Verkäufe

**Weißes Leinenschoß**  
graue Schok und verschiedene Männerkleider billig zu verkaufen. A. Hofersstr. 34, 3. Stock, Kirchner. 11842

**Erstklassige Präzisions-Pendelubr**  
reich geschätzt, billig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung unter Nr. 11864.

**Milchgeschäft**  
mit Obst-, Gemüse- u. Viktualienverschleiß, um 1600 Kronen samt Einrichtung zu verkaufen. Das Geschäft ist im besten Gange und hat sehr großen Umsatz. Kostenslose Auskunft erteilt das konz. Real-Bur. Anton v. Guggenberg, Innsbruck, Museumstr. 33. P3040

**Sehr billig zu verkaufen**  
1 Sofa mit Sessel u. 1 Schreibtisch aus welchem Holz. Leopoldstr. 9, 2. Stock. 11860—2/1

**Schlafdivan und Schreibtisch**  
gut erhalten, zu verkaufen. A. Hofersstr. 34, 3. Stock, Kirchner. 11842

**Billig zu verkaufen**  
2 harte Betten mit Einlag, Nachtkästl mit Marmorplatte, Kommode, Stuhlkasten, 1 wichtiges Bett, Nähmaschine, harter Tisch, Toilettepiegel, Divan. Hapsingerstr. 11, 2. Stock. J3682

**Pendel-Uhr**  
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Zuschriften unter „Uhr“ an die Verwaltung. 11854

**Vollständige Staatsbeamten-Uniform**  
VIII. Rangsklasse, fast neu, billig zu verkaufen. Ebendort ein altes Kanapee mit Sesseln billig abzugeben. Adr. in der Verw. unter Nr. 11849

**Nein und schön spielendes Caphonium**  
mit einigen Platten, bereits neu, um 50 Kronen zu verkaufen. Adr. in der Verw. unter Nr. 11847.

**Gebrauchte Möbel**  
Betten, Matrasen, Divans, Wäsche, Kleider, Schuhe, 1 Wertheimkassa Nr. 4, zu verkaufen. Seilerergasse 14, bei Rainer. P3032

**Kleines Bauerngut**  
in der Nähe von Innsbruck, 20 Minuten vom Bahnhof, prachtvolle Aussicht ins Ober- und Unterinntal, großer Waldung um das Haus, Hochdruckleitung im Haus, Ökonomie für 3 Stück Rinde, guter Luft, geeignet für Sommerfrische, Pensionisten oder Geflügelzüchter, ist zu verkaufen. Briefe unter „M. A.“ an Binder's Ann.-Bur. Unterhändler ausgeschlossen. P3036

**Billig zu verkaufen** 11833  
Strickmaschine, Eisenherd samt Röhren und 1 Dienstbotenbett. Museumstr. 35, 3. St. rechts.

**2 Herren-Gummimäntel**  
2 Damenlastermäntel, grau, sind sehr billig abzugeben. Schöpfstr. 12, Parterre. 11868-2/1

**Billig zu verkaufen**  
sind mehrere schöne Anzüge. Schöpfstraße 12, Parterre. 11867—2/1

**Guter deutscher Boyer**  
prämiiert, sofort preiswert zu verkaufen. Stäfflerstraße Nr. 19, ersten Stock rechts. 11773-2/2

**Gebrauchte Möbel**  
Betten, Matrasen, Divans, Wäsche, Kleider, Schuhe sind billigst zu verkaufen. Kleingasse 10 bei Mann Knabl. J3201—12/10

**Baugrund zu kaufen gesucht**  
für ein Doppelhaus an frequenter Straße in Zansbrück gegen Barzahlung. Prabl und Sagen bevorzugt. Offerte mit Angabe der Lage und des genauesten Preises unter „R. P. 385“ an die Verwaltung d. Bl. 11596-414

**Eine Garnitur**  
bestehend aus Diban, 4 hohen Stühlen und 2 Fuß (Hartholz) ist billig zu verkaufen. Zu sehen aus Gefälligkeit Erlerstraße 3, dritten Stock von 11-1 Uhr. P3043

## Wohnungen

**Ein Zimmer und Küche**  
sodort an eine stabile, kinderlose Partei zu vermieten. Näheres in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 761. 012

**Erzherzog Eugenstraße Nr. 24**  
sind für sofort oder Augusttermin 2 hübsche Wohnungen, 4 Zimmer mit allem Komfort, sowie herrlicher, unüberbaubarer Fernsicht, an ruhige, stabile Parteien preiswert zu vermieten. Zu besichtigen dort durch den Hausmeister. Desgleichen eine mit 4 Zimmern in der Kaiser Franz Josephstraße 16, vierten Stock. 1245-

**Sehr schöne Herrschaftswohnung**  
an der Periferie der Stadt, mit 4 großen Zimmern und allem modernen Komfort, in einzig schöner Lage, mit wunderbarer Aussicht, auf August preiswert zu vermieten. Näheres in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 761. 012

**Unmöbliertes, schönes Zimmer**  
1. Stock, Straßenfront, ist billig auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen 4-6 Uhr nachm. Adr. in der Verw. unter Nr. 11861.

**Kleinere, billige Wohnung**  
ist an kinderloses Ehepaar sofort zu vergeben. Auch werden dort stabile Zimmerherren gesucht. Näh. Junstr. 53, Stöckl. 11863

**Zwei Villen-Wohnungen**  
mit je 5 Zimmern u. am Sagen, in freier, sonniger Lage, in nächster Nähe der 2 Tramkahnlinien, sind zu vermieten. Architekt Ringler, Rich. Wagnerstr. 5, Parterre. J3692-311

**Infolge Abreise**  
ist eine schöne Herrschaftswohnung unter günstigen Bedingungen für sofort abzugeben. 5 Zimmer, 2 Glasveranden, mit allem modernen Komfort, Garten u., freistehend, herrliche Aussicht in das Gebirge, geschützte Lage. Näheres Junstraße 111. 11853-31

**Hübsch möbliertes Zimmer**  
mit Schreibtisch sofort oder später zu vermieten. Happingerstr. 11, 2. Stock. J3683

**Zimmer und Küche**  
ist an kinderlose Partei sofort zu vermieten. Universitätsstr. 20, im Geschäft. 11843

**Auf Augusttermin**  
ist eine 2zimmerige Wohnung nebst Küche, Gaslicht u. sonst. Zugehör an eine ruhige, kinderlose Partei zu vermieten. Näh. in der Verw. unter Nr. 11874.

**Hall. Hall.**  
Schöne Wohnung im 2. Stock mit 3 Zimmern, Küche u. Balkon auf sofort zu vermieten. Näh. Restaurant Ankerbräu. P3034

**Unmöblierte Villa-Wohnung**  
Parterre u. 1. Stock, zusammen 4-6 Zimmer, großer Garten, freie Lage, für Sommer über um 400 Kronen zu vermieten; wäre auch veräußlich. Näh. im Konz. Wohnungsbureau Reichholz, Anichstr. 22. 11843

**2 kleine, rückwärtige Wohnungen**  
mit Sparherd, sowie ein Raum, welcher event. als Werkstätte oder als Lagerraum benutzt werden könnte, auf sofort zu vermieten. Adresse in der Verw. unter Nr. 11859. 211

**Schöne, sonnige Villenwohnung**  
am Sagen, im ersten Stock, 4 Zimmer und Zugehör, große Veranda, elektr. Beleuchtung, Gas u. c. für Augusttermin zu vermieten. Zu besichtigen Claudiastraße 9, täglich von 10 bis 1 Uhr. 11423-311

**312 Salon und Schlafzimmer** J3642  
zentrale ruhige Lage, schöner Fernblick, großer Schreibtisch, alle Bequemlichkeit, aufmerksame Bedienung und Pension, an feineren Herrn zu vermieten. Adresse bei Haasenhein u. Wogler.

**212 Schön möbliertes Zimmer** J3582  
zu vermieten. Happingerstraße 3, dritten Stock.

**Auf sofort**  
eine Hochparterre-Wohnung mit 4 Zimmern nebst allem Komfort und Gartenbenützung zu vermieten. Rudolfsstr. 6, 2. Stock. 543-051

**Schön möbliertes Zimmer**  
sonnig, elektr. beleuchtet (Luster), Schreibtisch, Bettlampe, ist wegen Verlegung auf 15. Juni zu vermieten. Zu besichtigen von 11 Uhr vorm. bis 6 Uhr abend Kollingasse Nr. 6, dritten Stock. 11751-312

**Wohnung**  
1 Zimmer, Küche und Kabinett ist sofort zu vergeben. Kirschentalgasse 9, Innsbruck. 11874

**Ein Stöckgebäude**  
als Magazin oder Werkstätte sehr geeignet, in der Bankstraße Nr. 2 sofort zu vergeben. Näheres in der Bankgasse S. Tommasi und A. Egger, Graßmayrstraße Nr. 2a. J3699-311

**Auf sofort** J3698-311  
ist verhältnismäßig eine Herrschaftswohnung mit 3 Zimmern, Magdzimmer, Bad, Balkon u. Loggia in der Kaiser Franz Josephstraße Nr. 14, dritten Stock rechts, zu vermieten. Näheres Bankgasse S. Tommasi und A. Egger, Graßmayrstraße Nr. 2a.

**Auf sofort**  
ist eine hübsche Wohnung mit 2 Zimmern und auf August Wohnungen mit 2 und 3 separ. Zimmern, Küche, Magdkammer, Balkon, elektr. Licht und allem sonstigen Zugehör, an stabile Parteien zu vermieten. Anatomiestraße Nr. 15, im Geschäft. 11881

**Schöne Geschäftskafale**  
für jedes Geschäft geeignet, in einem Neubau Ecke der Dreffegger-Amragerstraße auf Augusttermin zu vergeben. Näheres in der Bankgasse S. Tommasi und A. Egger, Graßmayrstraße Nr. 2a. J3700-311

**Schöne Sommerwohnung**  
in einer Villa, 2 Zimmer, Kabinett und Küche, möbliert, über den Sommer zu vermieten. Näheres bei Alois R. v. Merz, Rudolfsstraße 6. 543-211

**Solides Bureaufräulein**  
sucht per 1. Juli hübsch möbliertes Zimmer mit elektrischem Licht und freier Aussicht im Zentrum der Stadt. Gest. Angebote mit Preisangabe unter „Nettes Heim“ an die Verwaltung d. Bl. 11880

## Stellen-Gesuche

**Fräulein**  
der einfachen, doppelten und amerikanischen Buchführung sowie beider Landessprachen mächtig, sucht Posten als Buchhalterin in einem Geschäft oder Hotelbureau. Näheres unter „Buchhalterin 100“ hauptpostlagernd Brizen. 11804-212

**Junger Burche**  
groß, stark, fleißig und ehrlich, wünscht ehebatdigh in einem hiesigen Manufakturwarengeschäft oder Büro als Praktikant unterzukommen. War in einem solchen schon beschäftigt. Alles Nähere Fallmerayerstraße, Handelsgremium.

**Selbständige Herrschaftsköchin**  
sucht Stelle neben Stubenmädchen. Briefe unter „R. R.“ an die Verwaltung. 11866

**Gärtner früher Obergärtner**  
35 Jahre alt, verheiratet, kinderlos, langjähr. Zeugnisse, sucht Stelle in Hotel oder Privat, die Frau ist Englerin. Offerte erbittet Gärtner beim Koch in Graz, Sporgasse 14, zweiten Stock. 11871-211

**Anständiges Mädchen**  
welches etwas Kochen kann und Hausarbeiten verrichtet, sucht zu kinderloser Herrschaft Posten bis 15. Juni. Briefe unter „R. G. 10“ an die Verwaltung. 11893

**Auständige Frau**  
im Kochen und Haushalte tüchtig, sucht als Wirtschaftlerin oder Stütze der Hausfrau Stelle. Gest. Adressen unter „R. 40“ an die Verwalt. 11887

**Wascherin**  
oder Beihilfe zur Wäsche sucht Stelle. Grillparzerstraße 11, Milchgeschäft. 11876

**Ein-, tüchtiges Zimmermädchen**  
am Bande sucht Stelle im Landgasthof. Offerte unter „R. B.“ an die Verwaltung. 11886

**Kommis**  
tüchtig im Detail und Lager, sucht sofort oder auf 1. Juli Stellung. La Zeugnisse und Referenzen. Angebote unter „Christ 26“ an die Verwaltung d. Bl. erbeten. 11857

**Fräulein**  
aus gutem Hause, absolvierte Handelsschülerin, der Stenographie und des Maschinenschreibens vollkommen kundig, sucht passende Stelle. Antwort unter „S. 3200“ an die Verwaltung d. Bl. 11831

**Nettes, solides Mädchen**  
sucht als Anfangs-Stubenmädchen auf 15. Juni in einem Hotel oder Gasthof unterzukommen. Briefe unter „P. T.“ an die Verwaltung d. Bl. 11833

**Solides, nettes Mädchen**  
sucht Stelle als Buffet- oder Serviermädchen auf 15. Juni. Näheres unter „R. B.“ Junstraße 43, ersten Stock. 11832

**Verlässliche Frauen**  
suchen Wasch- und Spülpläge auf sofort. Hofgasse Nr. 6, ersten Stock vorne. P3041

**Junges Mädchen**  
das etwas Kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, sucht Stelle. Hofgasse Nr. 6, zweiten Stock rechts. 11809

**Hausmeisterposten**  
am Sagen oder Umgebung sucht anständige Pensionistenfamilie. Briefe erbeten unter „R. W.“ an die Verwaltung d. Bl. 11830

**Junger Mann**  
tüchtiger Gehilfe für Bienenzucht, auch erfahren in der Gärtnerei, sucht einen passenden Posten bei einer Herrschaft als Hausdiener. Geht auch auf's Land; sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn und ist noch in ungefährdeter Stellung. Gest. Briefe erbeten bis längstens 1. Juli unter „Tüchtiger Junter 365“ hauptpostlagernd Zansbrück. J3694

Fräulein mit guten Zeugnissen sucht baldigh gute Stelle als Kaffierin in besseres Restaurant, Café oder Weinstube, event. auch Saisonstelle in Kurort. Briefe unter „B. R.“ an die Verwaltung d. Bl. 11855-211

**Selbständige, gute Köchin**  
gehehnen Alters, sucht Stelle bei kinderloser Familie; geht auch als Wirtschaftlerin. Briefe unter „C. R.“ an die Verwaltung d. Bl. erbeten. 11780

## Geschäfts-Anzeige!

**Kinderwagen, Blumenfische, Weidenstühle, Puppenwagen, Papier-Körbe, Wäsche, Holz, Meise, Sand, Kinder-, Arbeits-, Bäcker-, Einkaufs- und Wandkörbe, alles in größter Auswahl, zu billigsten Preisen. Rohrgefesse und alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen werden bei mir billigst und prompt ausgeführt. Korrespondenzkarte genügt**



A Verkaufsfokal und Werkstätte:  
Maria Theresienstraße 21, Stöckl, Part.

### Polizeidienerstelle.

In der Marktgemeinde Gossensafsch kommt für die Zeit vom 1. Juli bis 31. August 1911 die Polizeidienerstelle, welche mit der Gemeinbedienereisp. Kurdienerstelle verbunden ist, zur Besetzung. Gehalt monatlich 150 K.  
Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen und mit Zeugnissen belegten Gesuche bis längstens 20. Juni l. J. beim gefertigten Magistrate zu überreichen.  
Bewerber, welche bei der k. f. Gendarmerie oder Polizei gedient haben, werden bevorzugt.  
Marktgemeinde Gossensafsch  
am 6. Juni 1911. 749-212  
Der Bürgermeister: August Gröbner.

### Kapitalskräftiger Mann

wünscht rentables Restaurant oder kleineres Hotel, sowie ein gutgelegenes Haus mit schönen Magazinen per sofort oder später zu kaufen. Schriftliche Offerte mit Angaben über Preis, Anzahlung und Reliabilität befördert unter Chiffre „A. B. 100“ die Verwaltung d. Bl. 11854-313

**Versäumen Sie nicht**

sich rechtzeitig mit

**Eintrittskarten**

für den großen

**Circus**

**Adolf Strassburger**

**INNSBRUCK**  
bei der **Triumphforte**  
(Telephonruf Nr. 872)

zu versehen! P3027

**Eröffnungsvorstellung:**

Montag den 12. Juni, 8<sup>1/2</sup> Uhr abends.

**Karten im Vorverkauf**  
im

Annoncen-Büro **Josef Neumair**,  
Innsbruck, Marktgraben 14,  
Telephonruf 74.

**Preise der Plätze:**

Logensitz K 4.—, Sperrsatz K 3.—, I. Platz K 2.—,  
II. Platz K 1.50, III. Platz K 1.—, Galerie 50 h.

**Bürokraft**

mit Kenntnissen der Buchhaltung und hübscher Handschrift für **sofort gesucht**. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Bürokraft 3688“ an Haasenstein u. Vogler. J3683

**Ferdinand Rosenberg**

gegenüber der Hauptpost

empfiehlt

eine **Massenauswahl**

in schönen weissen

**Batist-Blusen**

von Kronen **2.60** aufwärts  
und sehr geschmackvolle

Voile de laine

**Kimono-Blusen**

zu Kronen **5.40.**

702

**Infolge Ueberstetzung**

bitte meine werten Kunden die Reparaturen bis 15. ds. Mts. abzuholen.

**Josef Weithaler**, Uhrmacher,  
Universitätsstraße 16, J3678

**Zum Ankaufe und Umwandlung eines**  
**aktienommierten, gewinnbringenden Unternehmens**  
am hiesigen Plage, in eine Gesellschaft mit beschr. Haftung, werden J3528-3-3  
**Teilhaber nicht unter Kr. 10.000 gesucht.**  
Realitäten- und Hypothekenverlehrs-bureau P. P. Seigl, Innsbruck.

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Tode unserer lieben, unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der hochwohlgebornen Frau

**Luise Edle v. Schuller**

k. k. Finanz-Rechnungsrats-Gattin,

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sprechen wir allen und jedem unsern herzlichsten Dank aus.

Innsbruck, am 7. Juli 1911.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Josef Müller, Leichenbestattung, Pradl, Reichenauerstraße 4.

740



**HIBLER'S**  
**WIRTSCHAFTS-KAFFEE**  
ERSATZ  
Jedem v. Hibler, Innsbruck

**Kräftig, feinschmeckend, nahrhaft, gesund,**  
**praktisch, vorteilhaft, billig.** P3033  
**Einzig unübertrefflicher**  
**Familien- und Touristenkaffee.**

Wir liefern billigst:

**Bierauswickel-**  
**Apparate**

für Luft-, Kohlensäure- und Wasserdruck.

• **Bierhähne und Weinpippen** •  
jeder Art.

**Eisfränke** in jeder Größe für Hotels,  
Gastwirte, Metzgerei und Haushaltung.  
**Buffets** in verschiedenen Größen u. Aus-  
führungen. 391-52120

Reparaturen werden rasch und billig aus-  
geführt.

**Hoffmann & Aich,**  
Mundl (Tirol).

Spezialgeschäft für Brauerei- u. Kellereiartikel.

**Schöner Laden**

in belebter Straße mit Nebenlokalen umständehalber sofort zu vergeben. Off. unter „Günstiger Posten“ an die Verwaltung. 11878

Ich erkläre die am 29. April 1911 im Geschäft der Frau Käsegger gebrauchten Ausdrücke für grundlos und nehme sie mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück. 11879

G. M.



**Bevor Sie**

sich für einen neuen Anzug entscheiden

**unterlassen Sie es nicht**  
unser konkurrenzlos Lager in Original engl. Moden-  
neuheiten ohne jeden Kaufzwang zu besichtigen.

**Original engl.**  
**Mode-Anzüge nach Maß**  
von K 56.— an.

Herrn in gesicherter Stellung gewähren wir Teilzahlungen.

**Tuchfabrikshaus**

**Karl Kasper & Co., Innsbruck, Museumstraße 25.**  
Spezial-Abteilung für elegante Herren-Garderobe.

**2 Kellnerlehrlinge**

gleich (eventuell erst nach Schuljahr) gesucht und zwar junge Burschen, welche noch nirgends in Stellung waren und sich gerne dem Wirtsfache widmen wollen. Zuschriften erbeten an Michel Landmann, Kurhaus Meran. 11872-31

**Sallo! Achtung. Sallo!**

Nachdem gewisse Leute herumziehen und meinen Namen mißbrauchen, zeige ich hiemit gefälligst an, daß ich nur auf schriftliches Verlangen ins Haus komme und zahle die höchsten Preise für abgelegte Kleider, Uniformen, Goldorten etc.  
Vochachtungsvoll 11869

**Fränkel aus Wien**

von der k. k. Staatshaterei konzeSSION. Trödler  
**Hotel „Roter Adler“.**

**la Metallguss**

für alle Zwecke, roh und bearbeitet liefert prompt

**Josef Fuchs**

**Absam Nr. 3** 3037P

**Metall-Glasererei- und Dreherei und mechan. Reparatur-Werkstätte.**

**AKTIEN - GESELLSCHAFT FÜR GLASINDUSTRIE**  
**NEUSATTL/ELBOGEN BÖHMEN** vorm. **FRIEDR. SIEMENS**



**DRAHTGLAS**  
 glatt und geriffelt in nahezu weisser Farbe, 4-5 mm stark für Seitenfenster in Werkstätten, 6-7, 8 und 10 mm stark für Oberlichter aller Art, 15-20 mm stark für Fussboden-Konstruktionen. Ueberall bestens bewährt und unerschrocken in Bruchsicherheit.

Hohlgeblasene und hohlgepresste auswechselbare Glasbausteine  
 — gewöhnlich geschliffen — für Fenster, Wände, Gewölbendeckungen von Veranden, Wintergärten, Kiosken, Nordischen, Bädern, Spülküchen, Eisfabriken, Zuckerkellern, Gärkellern, Abfüllkellern, Schlachthäusern, Bahnhofgebäuden, Lokomotivremisen, Fabriksanlagen usw.

Glasdeckziegel, glatt und geriffelt, in allen Formen. — Fussbodenplatten, mit und ohne Drahteinlage, in verschiedenen Mustern u. Grössen u. in Stärken von 15-40 mm. — Rohglas, glatt u. geriffelt. — Photographieschalen. — Signalscheiben für Bahnen. — Schutzgläser für Wasserstands-Vorrichtungen. — Glasbuchstaben für Firmenschilder u. Reklameaufschriften aller Art usw.

Vertreter: **Herr Paul Zeuner, Innsbruck.**

229-975

**Zentral-Kinematograph.**  
**Achten Sie! Morgen!**  
**Der Triumph aller bis jetzt gezeigten Sensationsschlager!**

Alle bis jetzt gebrachten Schlager in Schatten gestellt!

J3702

Für die herzliche und ehrende Anteilnahme am herben Schicksalschlage, der uns durch den Tod unseres geliebten Gatten und Vaters getroffen hat, bitten wir unseren wärmsten, verbindlichsten Dank entgegenzunehmen zu wollen.

P3042

**Johanna Schmidt und Kinder.**

„Concordia“, Innsbruck, Alois Birchner Nachfolger J. Reunoir.

**Auskünfte** über Kreditverhältnisse in allen Ländern der Erde, 333

**Inkassi** in allen Orten besorgen prompt und verlässlich die

**Vereine Creditreform**

internationale Vereinigung mit 90.000 Mitgliedern und 605 Büros und Geschäftsstellen.  
 Prospekte versendet über Verlangen „Creditreform Innsbruck“, Maria Theresienstr. 34.

Für autogene Schweiss- und Schneide-Anlagen empfehle ich mein grosses Lager in

**Sauerstoff und Dissousgas**  
 sowie medizin. Sauerstoff für Apotheken.

Prompte Bedienung. — Billigste Preise.

**Peter Paul Heigl, Grosshandlung, Innsbruck**  
 Südbahnstrasse Nr. 10

722-313

**Hühneraugen,** harte Haut, Schwielen etc. etc. beseitigt rasch, schmerzlos und gründlich

306-30-16

Apotheker Trnkóczy's

**Hühneraugenpflaster.**



Einziges, radikal wirkendes Mittel! Sicherer Erfolg wird garantiert! Preis K 1.20 (Probepflaster: 70 h), per Post um 10 h mehr, rekommandiert 45 h bei Voraussendung des Betrages in bar oder Briefmarken, sonst per Nachnahme. — Erzeugungsstelle u. Hauptversand: **St. Franziskus-Apotheke**, Wien, V., Schönbrunnerstrasse 109/B. — Depot-Apotheke in Innsbruck: **K. Fischer**, Museumstrasse 18. Richt nur mit beigedruckter St. Franziskus-Schneidmarke.

**Schönschreibunterricht**

auch Unterricht im Zeichnen von Schriften aller Art, Monogrammen u. s. w., erteilt gründlich und fachmännisch nach leicht faßlicher Methode, in Kurzen zu 24 Einzelsunden (Honorar 24 K.). **L. S. Stricker**, Innsbruck, Freisingstrasse Nr. 2, 3. Stod. 11885



# Seltene Angebote!

### Damen-Pariser

Mattleder . . . . .	K	5.—
Braun-Leder . . . . .	K	5.5
Chevreaux-Leder . . . . .	K	7.5
American Styl . . . . .	K	8.5
Chevreaux Knopf . . . . .	K	8.5
Braun-Chevreaux . . . . .	K	10.—
Feinste Ausführung . . . . .	K	11.50
3 Spangenschuhe . . . . .	K	8.—
Comodo-Pariser . . . . .	K	3.2
Leder-Hausschuhe . . . . .	K	2.80
Lasting-Hausschuhe . . . . .	K	2.80

### Herren-Schnürschuhe

Ia-Boxleder, elegant . . . . .	K	9.—
Starke Wichsleder . . . . .	K	8.50
Feine Chevreaux . . . . .	K	13.—
Braun-Chevreaux . . . . .	K	10.50
Feinste Ausführung . . . . .	K	15.—
Boxcalf-Americaner . . . . .	K	17.—
Braune Americaner . . . . .	K	18.—

### Damen-Schnürschuhe

Mattleder, dauerhaft . . . . .	K	6.50
Ia-Boxleder . . . . .	K	8.50
Kräftige Boxe und Wichsleder . . . . .	K	8.—
Elegante Chevreaux-Goody-ar . . . . .	K	13.—
Chevreaux-Americaner . . . . .	K	10.—
Feinste Ausführung . . . . .	K	14.—
Braun-Chevreaux . . . . .	K	15.— u. K 11.—

### Herren-Pariser

Ia-Boxleder . . . . .	K	8.—
Chevreaux-Americaner . . . . .	K	14.—
Elegante braune Chevreaux . . . . .	K	13.—

### Damen-Zugstiefel

Mattleder-Strapazschuhe . . . . .	K	6.—
Ia-Boxleder-Herzschnitt . . . . .	K	8.50
Aus Lasting . . . . .	K	6.50

Wir bitten bei vorkommenden Bedarf diese Artikel nach diesem Auszug zu verlangen, die nachstehende Firma und Adresse genau zu beachten sowie die Schaufenster zu besichtigen.

Illustr. Preislisten franko. Nachnahme-Postversand.



**Alfred Fränkel** Commandit-Gesellschaft  
vormals Hödlinger Schuhfabrik  
Innsbruck, nur Landhausstrasse 7



## Löwenhaus-Theater

Direktion: Ferdinand Exl.  
Jetzt: K. k. priv. Theater a. d. Wien, Wien.  
Innsbruck, Tramwayhaltestelle Innsteg u. Handelsakademie  
am 3., 4., 5., 10., 11., 14. u. 15. Juni Tramway-Verkehr  
nach Hall nach jeder Vorstellung.  
8.11 Restauration. Telefon 270. Rauchen gestattet.

# VARIETE

Vom 1. bis 15. Juni 1911  
Täglich abends 8 Uhr  
an Sonn- und Feiertagen auch Nachmittags-Vorstellung,  
Beginn 3 Uhr (komplettes Abendprogramm bei ermäßig-  
ten Preisen)  
Erstkl. Kunstkräfte. Grosstadtprogramm.  
Vorverkauf für Abendvorstellung: Max J. J. Burggraben  
Vorverkauf f. Nachm.-Vorst.: Löwenhaus-Theater, 10-12 Uhr

# Gelegenheitskauf!

Wegen vorgerückter Saison wird eine Anzahl  
**Echt Persischer Teppiche**  
mit kleinen Fehlern zu reduzierten Preisen abgegeben.

Teppichhaus Naggi Giorgio Aidinyans Sohn  
Museumstrasse 19.

J3341-544

Unsere Marke „Pfeilring“ allein garantiert die Echtheit unseres

**Lanolin-Cream**  
131-8-3 und  
**Lanolin-Seife** 40 Heller pro Stück



Nachahmungen weisen wir zurück. Abt. Lanolin-Fabrik Marktinkensfeld  
Vereinigte chemische Werke Aktiengesellschaft Charlottenburg, Salzauser 16.

## Kirschen 11010-515

verwendet 5 kg Postkorb K 270. Eignet per kg 44 Heller ab Meran, bei Preisrückgang billiger. Obstversand Ferd. Michberger, Meran.

**Amerik. Buchführung** leicht gründlich durch Luterichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt  
H. Frick, Bülchereperle Zürich 67. 127-0146